Amtliche Mitteilung

zugestellt durch Post.at

FISCHAMENDER Stadtbote

November 2014 / 25. Jahrgang - Nr. 6

Eröffnung Sonderschulzubau.

Eröffnung Sonderschulzubau.

Eröffnung Bioheizwerk.

Jugendzentrum in Bau.

Gesundheitsmesse.

Hort in Bau.

FISCHAMEND – STADT MIT ZUKUNFT!

Stadtamt Fischamend

Gregerstraße 1, 2401 Fischamend
Telefon: 02232/763 23, Fax: 02232/763 28
E-Mail: amt@fischamend.gv.at
Internet: www.fischamend.gv.at
Parteienverkehr: MO bis DO 07.30 - 12.00,
DI zusätzlich 16.00 - 19.00 Uhr, FR 07.30 - 13.00 Uhr

Bürgermeister Mag. Thomas Ram
Sprechstunden: nach telefonischer Vereinbarung unter 02232/76323-20
E-Mail: buergermeister@fischamend.gv.at

Vizebürgermeister Ing. Gerald Baumgartlinger
Sprechstunden: nach telefonischer Vereinbarung unter 02232/76323-20
E-Mail: vizebuergermeister@fischamend.gv.at

Amtsleitung
Controlling, Personalangelegenheiten, Finanzplanung
Stadtamtsdirektor Otto Eggendorfer — **Tel. DW 12**
E-Mail: otto.eggendorfer@fischamend.gv.at

Sekretariat des Bürgermeisters und des Stadtamtsdirektors
Termine des Bürgermeisters, Bürgerservice, Homepagebetreuung
Eva Weinzierl — **Tel. DW 20**
E-Mail: eva.weinzierl@fischamend.gv.at

Veranstaltungen, Homepagebetreuung
Petra Beierl — **Tel. DW 20**
E-Mail: petra.beierl@fischamend.gv.at

Abteilung I - Allgemeine Verwaltung

Leitung:
Sonderschule, Kindergarten und Hort, Musikschule, Hauptschule
Gabriele Gräf — **Tel. DW 11**
E-Mail: gabriele.graef@fischamend.gv.at

Meldewesen und Wahlen, Stadtbote
Katja Drozd — **Tel. DW 35**
E-Mail: katja.drozd@fischamend.gv.at

Sporthalle, Müllbeseitigung, Fundwesen, Sozialreferat, Umwelt
Andreas Iwanitza — **Tel. DW 13**
E-Mail: andreas.iwanitza@fischamend.gv.at

Abteilung II - Buchhaltung

Leitung:
Kassenwesen, Rechnungswesen
Sabine Sendziak — **Tel. DW 14**
E-Mail: sabine.sendziak@fischamend.gv.at

Abgabeneinhebung
Ingrid Fikinger — **Tel. DW 16**
E-Mail: ingrid.fikinger@fischamend.gv.at

Personalwesen, Lohnverrechnung
Gabriele Weis — **Tel. DW 15**
E-Mail: gabriele.weis@fischamend.gv.at

Abteilung III - Bauamt, Liegenschaft & Wohnhausverwaltung

Leitung:
Christine Cejka — **Tel. DW 24**
E-Mail: christine.cejka@fischamend.gv.at

Florian Ceyka — **Tel. DW 32**
E-Mail: florian.ceyka@fischamend.gv.at

Karin Köstinger — **Tel. DW 34**
E-Mail: karin.koestinger@fischamend.gv.at

Stadtrat Thomas Bäuml — **Tel. DW 33**
E-Mail: stadtrat.baeuml@fischamend.gv.at

Wirtschaftshof

Leitung:
Josef Stumpf — **Tel. 02232/76460**
E-Mail: josef.stumpf@fischamend.gv.at

Christian Kugler — **Tel. 02232/76460**
E-Mail: christian.kugler@fischamend.gv.at

Bestattung & Friedhofsverwaltung

Leitung:
Helmut Belanyecz — **Tel. 02232/76580**
E-Mail: bestattung@fischamend.gv.at

Die Deponie Langes Feld – Betriebsstätte Rottner ist über die Wintermonate an folgenden Tagen geschlossen:

SA, 15.11.2014
SA, 29.11.2014
SA, 13.12.2014

Betriebsurlaub:
24.12.2014 – 06.01.2015

SA, 17.01.2015
SA, 31.01.2015
SA, 14.02.2015
SA, 28.02.2015
SA, 14.03.2015
SA, 28.03.2015

Study-Care

Wir suchen

Fischamender Jungakademikerinnen/ Jungakademiker,
die bereit sind, ihre gemachten Erfahrungen beim Studium an Eltern, angehender Studentinnen/Studenten oder an junge Mitbürgerinnen/ Mitbürger, die ihr Lebensziel in einem Studium sehen, weiterzugeben.

Es ist dabei an fallweise Sprechtage gedacht!

Näheres erfahren Sie bei **Prof. Adalbert Melichar,** Bildungsbeauftragter der Stadtgemeinde Fischamend, unter der Telefonnummer: 02232/773 40
E-Mail: adalbert.melichar@kabsi.at

Bioresonanz.

MIT Mental Institut Tschernitschek™ Institut für Mentalcoaching, Bioresonanz und Hypnose www.mit-tschernitschek.at

Am 19.11.2014 besteht wieder die Möglichkeit einer Austestung durch Bioresonanz (Nahrungsmittelunverträglichkeit) am Stadtamt Fischamend mit Thomas Tschernitschek.

Uhrzeit: 09 – 16 Uhr
Kosten: € 100,--
Anmeldung bitte unter: 0676/536 42 32 (Birgit Tschernitschek)

Liebe Fischamenderinnen und Fischamender!

Fischamend ist besser!

Davon bin nicht nur ich überzeugt, das hört man weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus. Im Unterschied zu anderen Gemeinden entwickelt sich Fischamend sehr positiv. Viele zukunftsweisende Projekte wurden und werden zum Wohle der Bevölkerung umgesetzt.

Besonders stolz bin ich darauf, dass in der Fischamender Gemeindepolitik zusammengearbeitet wird und nicht wie in anderen Städten vor allem Streit und parteipolitisches Hick-Hack auf der Tagesordnung stehen. An dieser Stelle ein Dankeschön an alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen. Sie leisten einen wertvollen Beitrag für unsere Stadt und sorgen dafür, dass sich Fischamend positiv von anderen Gemeinden abhebt.

Ich lade Sie herzlich dazu ein: Machen Sie sich anhand dieser Stadtbotenausgabe selbst ein Bild über ihre Heimatgemeinde und vergleichen Sie unsere Entwicklung mit der anderer Städte und Gemeinden. Das neue Bioheizwerk, der Zubau unserer Sonderschule, ein vielfältiges Angebot im Gesundheitswesen, der Fischamender Markt, unser First Responder System und vieles mehr machen den Unterschied deutlich. Doch Stillstand ist Rückschritt. Deshalb finden Sie in diesem Stadtboten auch Themen zur Hebung der Lebensqualität wie meinen Einsatz für die notwendige Umfahrungsstraße und zum raschen Ausbau der Schnellbahnlinie S7.

Ich versichere Ihnen, dass ich mich nicht auf den bisherigen Erfolgen für Fischamend ausruhe, sondern mich für weitere Verbesserungen im Sinne der Bevölkerung einsetzen werde. Gemeinsam schaffen wir es, dass auch in Zukunft gilt, was heute selbstverständlich ist: Fischamend ist besser.

Ihr Bürgermeister
Mag. Thomas Ram

Freie Beiträge in dieser Ausgabe.

ATSV Köpper, Jugendzentrum Aquarium, Fischamend Runners, Stand Up Club.

Redaktionsschluss kommende Ausgabe.

Am 21.11.2014 – Beiträge richten Sie an das Stadtamt Fischamend: 2401 Fischamend, Gregerstraße 1, Abt. I, MO-DO 7.30-12.00 Uhr, DI zusätzlich von 16.00-19.00 Uhr und FR von 7.30-13.00 Uhr, Fax: 02232/763 28, e-Mail: katja.drozd@fischamend.gv.at

Später eingelangte Beiträge können nicht mehr angenommen werden. Wir bitten um Verständnis!

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

„Quali" ist bei uns kein leeres Wort.

Schon seit Jahren ist uns die Mitarbeit junger Menschen im Redaktionsteam aus vielerlei Gründen ein wichtiges Anliegen. Bei uns kann man Schnuppern, Erfahrungen sammeln, praxisbezogenes Know-how erwerben, aber auch völlig selbständig praktische Erfahrungen machen und Verantwortung übernehmen. Obendrein ist die Mitarbeit beim Stadtboten für Publizistikstudentinnen/Publizistikstudenten eine wertvolle Visitenkarte für das Studium und für ein zukünftiges Berufsleben.

Dass eben „Quali" kein leeres Wort ist, zeigt die akademische Qualifikation von Sarah Schulhof und Michael Kugler. Nach Sarah hat nun auch „Michi" höchst erfolgreich den akademischen Grad Bakk. phil erworben. Sarah ist obendrein schon seit einiger Zeit in der Zeitungsbranche tätig. Bleibt aber dem Stadtboten treu! Mich freut diese Entwicklung in meinem Redaktionsteam. Das bedeutet ja auch eine gediegene und qualitätsvolle Leistung für dieses bevölkerungsbezogene Medium – und es garantiert einen fachlich gut gerüsteten Nachwuchs!

Was mich bei dieser Ausgabe aber besonders freut, ist der Brief einer Stadtbotenleserin, die dem sozialen Gemeindedienst „Essen auf Rädern" Lob aussprechen will. Wir vom Stadtboten sind stolz darauf, dies publizieren zu können, wir scheuen uns aber auch nicht vor Kritiken!

So wünsche ich Ihnen einen angenehmen Einstieg in den Herbst dieses Jahres. Der Stadtbote steht Ihnen als „Herbstzeitlese" gerne zur Verfügung!

Prof. Adalbert Melichar,
Chefredakteur

Sprechstunden Baustadtrat und Wohnungsvergabe.

Stadtrat Punz

Jeden Dienstag finden von 17 – 18 Uhr Sprechstunden unseres Baustadtrates Jürgen Punz für alle Bauanliegen statt.

Bei Interesse vereinbaren Sie einen Termin unter stadtrat.punz@fischamend.gv.at oder bei Frau Weinzierl unter: 02232/76323-20.

Gemeinderat Burger

Weiters steht Ihnen Gemeinderat Michael Burger betreffend Wohnungsvergaben jeden Dienstag von 17 – 18 Uhr zur Verfügung.

Wir ersuchen um Terminvereinbarung bei Herrn Ceyka unter florian.ceyka@fischamend.gv.at oder unter: 02232/76323-32.

Stellenbörse auf unserer Homepage.

Seit neuestem finden Sie auch aktuelle Stellenausschreibungen auf unserer Homepage www.fischamend.gv.at!

In der Rubrik „Bürgerservice" wurde der Link „Stellenausschreibungen" für unsere BürgerInnen geschaffen, um sich über freie Positionen zu informieren. Schauen Sie vorbei!

Immer aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage der Stadtgemeinde Fischamend: www.fischamend.gv.at oder auf unserem Facebookprofil!

Biomasse-Heizwerk eröffnet!

Kurz vor Beginn der Heizsaison wurde das Biomasse-Heizwerk am alten Flugfeld offiziell eröffnet. Das neue, von der EVN gebaute Heizwerk versorgt sowohl öffentliche Gebäude, als auch 1.000 Fischamender Haushalte mit Wärme und spart jährlich 1.000 Tonnen CO2 ein.

Zahlreiche Fischamender BürgerInnen fanden den Weg zum alten Flugfeld um sich persönlich ein Bild von der neuen Heizwerkanlage zu machen.

Bürgermeister Mag. Thomas Ram konnte unter den zahlreichen Ehrengästen auch Energielandesrat Dr. Stephan Pernkopf und EVN-Vorstandssprecher Ing. Dr. Peter Layr begrüßen.

Vizebürgermeister Ing. Gerald Baumgartlinger erläuterte den großen Vorteil des Biomasse-Heizwerks: *„Der Energieträger ist CO2-neutral, das heißt werden Bäume in der Fischamender Au für das Bioheizwerk gefällt und schlussendlich verbrannt wird sofort eine Ersatzpflanzung durchgeführt. Diese nimmt das durch die Verbrennung entstandene CO2 wieder auf und es entsteht ein CO2-neutraler Kreislauf."*

Im Gegensatz zur Verbrennung von Erdgas und Erdöl wird kein zusätzliches CO2 produziert und dadurch ein wertvoller Beitrag für den Umweltschutz geleistet. Ein weiterer positiver Aspekt des Bioheizwerks ist die regionale Wertschöpfung. Das Geld wandert durch die lokale Herstellung der Wärme nicht ab, sondern bleibt bei den Firmen, die bei der Planung und Errichtung des Heizwerkes und des Fernwärmenetzes beteiligt waren.

„Mit der Eröffnung des Bioheizwerkes ist Fischamend dem langfristigen Ziel energieautark zu werden einen entscheidenden Schritt näher gekommen." so Baumgartlinger. Die Abhängigkeit vom Gaspreis bzw. vom Erdölpreis und all seinen Schwankungen sowie Lieferengpässen aufgrund politischer Unruhen sollen somit der Vergangenheit angehören.

Auch Landesrat Stephan Pernkopf zeigte sich über den Betrieb des neuen Bioheizwerkes sehr erfreut: *„Hier wird Energie aus eigener Kraft erzeugt und gleichzeitig die Stadt ein Stück unabhängiger gemacht."*

EVN-Vorstandssprecher Ing. Dr. Peter Layr zeigte sich stolz, dass die Stadtgemeinde Fischamend die EVN als strategischen Partner ausgewählt hat. *„Es ist einzigartig, dass in Fischamend alles lokal aufgebracht werden kann und die Biomasse von der Gutsverwaltung Pecina, der Agrargemeinschaft Dorf und der Stadt selber transportiert und verwertet wird."* Weiters bedankte sich Layr beim Bauamt für die hohe Professionalität in der Abwicklung, wodurch das Heizwerk in nicht einmal einem Jahr fertiggestellt werden konnte.

Mit der EVN hat die Stadtgemeinde Fischamend einen verlässlichen und erfahrenen Partner gefunden. Das Unternehmen betreibt bereits über 60 Biomasseanlagen in ganz Niederösterreich und ist mit einem Einsatz von rund 1,5 Millionen Schüttraummeter Hackschnitzel der größte Naturwärmeversorger aus Biomasse in Österreich.

Im Anschluss an die offizielle Eröffnung lud die EVN zu einer kleinen Stärkung ein. Die Blasmusikkappelle Göttlesbrunn-Arbesthal sorgte für die musikalische Umrahmung.

Aktuell beträgt die Netzlänge in Fischamend rd. 2,6 km, im Endausbau sollen es rd. 3,6 km werden, abhängig davon, ob die Kunden laut Plan angeschlossen werden können. Die Anschlussleistung zur Zeit liegt bei rund 3,5 MW, im Endausbau bei über 5 MW.

Bei Interesse an Naturwärme steht Ihnen Andreas Hahn von der EVN Wärme GmbH unter andreas.hahn@evn.at und 0676/810 32 168 gerne für alle Ihre Fragen zur Verfügung.

Feierliche Eröffnung des Sonderschulzubaus.

Am 24.10.2014 fand in der Aula der Volksschule Fischamend die offizielle Eröffnung des Sonderschulzubaus statt. Bei der feierlichen Veranstaltung standen die Kinder im Vordergrund.

ASO-Direktorin Eva Steininger stellte zur feierlichen Eröffnung des Sonderschulzubaus ein buntes Programm auf die Beine. Unter der Leitung von Trommelcoach Goran Baric zeigten die Kinder eine beeindruckende Vorstellung. Auch der exklusive Schulchor (ASO, VS und NMS) feierte eine überzeugende Premiere und wird wohl seine Fortsetzung finden.

Bürgermeister Thomas Ram betonte die große Bedeutung der Zusammenarbeit über Gemeinde- und Parteigrenzen hinaus und bedankte sich bei allen Mitgliedern des Sonderschulausschusses für ihren Einsatz zugunsten eines angemessenen Schulgebäudes.

„Gerade die Sonderschule ist eine wichtige soziale Bildungseinrichtung auf die wir stolz sind!", so der Bürgermeister. Weiters bedankte sich Ram bei allen Pädagogen, die in Fischamend großartige Arbeit leisten und die Kinder perfekt auf die Zukunft vorbereiten: *„Ich kann versprechen, dass wir auch in Zukunft bewusst in unsere Kinder und unsere Bildungseinrichtungen investieren werden."*

Landtagspräsident Ing. Hans Penz sprach von der berührendsten und herzlichsten Veranstaltung die er je erleben durfte. Er bedankte sich bei Bürgermeister und ASO-Obmann Thomas Ram, dass er die Initiative ergriffen hat und erfolgreiche Überzeugungsarbeit in den ASO-Gemeinden für dieses so wichtige Projekt geleistet hat.

„Es ist wichtig, dass dieser Ort nicht nur ein Lernort, sondern auch ein Lebensort ist, wo Werte vermittelt werden die für unsere Gesellschaft unverzichtbar sind. Mit dem Zubau ist ein motivierendes Umfeld für die Kinder geschaffen worden.", meinte der Landtagspräsident.

ASO-Direktorin Eva Steininger zeigte sich sehr dankbar gegenüber allen Personen, die an der Umsetzung des Projektes beteiligt waren: *„Statt auf 308m² können wir nun auf 760m² arbeiten, ich denke diese Zahlen sagen alles."*

Neben neuen Klassenräumen, einer Küche, Garderoben und einem modern ausgestatteten Therapieraum besitzt die neue Sonderschule auch endlich einen eigenen Eingang und barrierefreie Toiletten. Für die Planung der Zubauten zeigte sich DI Reinhard Drechsler vom Büro Besin verantwortlich.

Raumplanung mit Bürgerbeteiligung: Bergs Erfahrungen für Fischamend gefragt.

Auch zwei Jahre nach der erfolgreich abgeschlossenen „Raumplanung mit Bürgerbeteiligung" in der Gemeinde Berg sorgt der damals Wegweisende Präzedenzfall nach wie vor für großes Interesse – u.a. auf Gemeindeebene.

Fischamends Bürgermeister Mag. Thomas Ram besuchte auf Initiative von DI Franz Besin, der als gemeinsamer Bausachverständiger der beiden Gemeinden fungiert, Bergs Bürgermeister Georg Hartl, um über das Projekt mehr in Erfahrung zu bringen.

Hauptgrund für den breiten Entwicklungsprozess in Berg war die Tatsache, dass sich zwischen Wien und Bratislava die Entwicklung rasant ändert und sich die Gemeinde gemeinsam mit den Ideen und Vorstellungen der Bürger diesen raschen Veränderungen rechtzeitig stellen muss, um gestaltenden Einfluss nehmen zu können.

„Hinter dem Projekt steckt ein umfangreiches örtliches Entwicklungskonzept gespickt mit Ideen von BürgerInnen, die im Rahmen des Gemeinde 21 Prozesses entstanden sind", so Bürgermeister Georg Hartl, der auf gut 30 Bürgerbeteiligungsprozesse innerhalb der letzten 20 Jahre zurückblicken kann und dementsprechend erfahren ist.

Wesentlicher Bestandteil des örtlichen Entwicklungskonzeptes, das im Auftrag der Gemeinde von den Landschaftsplanern DI Ralf Wunderer und DI Armin Haderer in monatelanger Arbeit erstellt wurde, waren mitunter auch die zahlreichen Ideen, die im Zuge des Gemeinde 21-Prozesses entstanden waren. Vor allem die im Jahr 2010 abgehaltene Zukunftskonferenz, an der 64 BergerInnen teilgenommen hatten brachte eine beeindruckende Menge an wertvollen Inputs und Feedback von Seiten der Bevölkerung.

Die Stadtgemeinde Fischamend plant nun ebenfalls ein Projekt, wo BürgerInnen aktiv in die Raumplanung miteingebunden werden soll.

Bürgermeister Ram:
„Unser Entwicklungskonzept entspricht nicht mehr den aktuellen Gegebenheiten und sollte daher überarbeitet werden. Der Entwicklungsprozess der Gemeinde Berg ist vorbildhaft für uns, denn gerade beim Entwicklungskonzept sollen die Bürgerinnen und Bürger eingebunden werden. Berg hat uns gezeigt wie es gehen könnte und mögliche Wege zu mehr Bürgerbeteiligung bei wichtigen Entscheidungen vorgestellt. Dafür und für die interessante Diskussion über Chancen und Herausforderungen im Raum Wien-Bratislava bin ich Herrn Bürgermeister Hartl sehr dankbar. Wir werden unseren Kontakt sicher aufrechterhalten und gemeinsam mit anderen Gemeinden in der Leaderregion Römerland-Carnuntum die Herausforderungen in dieser spannenden Region meistern und die Chancen zum Wohle unserer Bevölkerung nutzen."

S7-Strecke – BGM Ram fordert Umsetzung der Bahnhofsoffensive!

Gemeinsam mit Prof. Melichar und Umweltgemeinderat Michael Burger machte sich Bürgermeister Thomas Ram höchstpersönlich ein Bild von der S7-Strecke.

Im Gespräch mit den Fahrgästen konnten einige Verbesserungsmöglichkeiten aufgenommen werden. So kommt es regelmäßig vor, dass der Entwerter außer Betrieb ist und es deshalb zu Konfliktsituationen mit den Schaffnern kommt.

Die im Rahmen der Bahnhofsoffensive versprochenen Wartehäuser und Anzeigescreens wurden ebenso noch nicht umgesetzt.

Für Pendler ist vor allem der fehlende 08:30-Zug ein Ärgernis, denn dadurch fährt zwischen 08:00 Uhr und 09:30 Uhr kein Zug von Fischamend nach Wien.

Auch immer wieder angesprochen wird der fehlende Komfort der Zugwaggons. Für Reisende zwischen dem Flughafen und Wien gibt es oft nicht einmal eine Verstaumöglichkeit für deren Koffer. Bürgermeister Thomas Ram weist in einem persönlichen Brief ÖBB-Chef Christian Kern auf die Missstände hin und fordert endlich eine Umsetzung der Bahnhofsoffensive!

Götzendorfer Spange – Gemeinden fordern Umfahrung.

Bürgermeister Thomas Ram durfte am Montag den 13.10. die Ortschefs der Gemeinden Enzersdorf, Kleinneusiedl und Schwadorf zu einem gemeinsamen Pressegespräch im Fischamender Stadtamt begrüßen. Die vier Gemeinden fordern trotz ungewisser Zukunft der Götzendorfer Spange die dringend benötigte Umfahrungsstraße.

Das Projekt Götzendorfer Spange liegt derzeit auf Eis und ist auch im Verkehrsrahmenplan 2014-2019 nicht mehr enthalten.

Ursprünglich war eine 14km lange Bahntrasse geplant, die den Flughafen Schwechat an die Ostbahn anbinden sollte. Zusätzlich sollte zur Verkehrsentlastung eine Umfahrungsstraße entstehen.

Trotz möglicher Genehmigung der Götzendorfer Spange steht die Umsetzung des Projekts in den Sternen. Große Problematik daran ist, dass Flächen über Jahre frei gehalten werden müssen und so die Entwicklung der Gemeinden eingeschränkt ist: *„Das kommt einer kalten Enteignung der Bürger und der Stadtgemeinde gleich“*, zeigt sich Bürgermeister Thomas Ram erzürnt.

Neben der Bahntrasse ist aber auch die noch dringendere Umfahrungsstraße in Gefahr.

Die Verkehrsbelastung in der Region um den Flughafen ist riesig, daher fordern die betroffenen Gemeinden gemeinsam eine Umsetzung der Umfahrungsstraße.

„Egal ob die Götzendorfer Spange jetzt kommt oder nicht, wir brauchen die Umfahrung für die Lebensqualität unserer Bevölkerung.“

Die vier betroffenen Gemeinden werden über Parteigrenzen hinaus gemeinsam über weitere Maßnahmen entscheiden und zusammen für die Umsetzung kämpfen.

„Kabine 14“ – Lesung in der Stadtbibliothek Fischamend.

Am 23.10.2014 präsentierte der österreichische Autor Mortimer M. Müller in der Fischamender Stadtbibliothek seinen Kitzbühel-Thriller „Kabine 14“.

Am Beginn der Lesung machte ein selbstgemachter Trailer des Hobbyfotografen Lust auf mehr. Autor Mortimer M. Müller las in Folge einige spannende Passagen aus seinem Buch und stand für Fragen zur Verfügung. Das Buch konnte man natürlich kaufen und sich exklusiv von ihm signieren lassen.

„Kabine 14“ handelt von Personen, die in den Tiroler Bergen in einer Seilbahngondel eingeschlossen sind. Darunter befindet sich auch ein geisteskranker Mörder.

Das Buch wurde mit dem Friedrich Glauser-Preis 2014 zum besten Debüt-Kriminalroman prämiert.

Autor Mortimer M. Müller ist seit 2008 im belletristischen Bereich tätig. Sein Buch „Kabine 14“ ist sowohl auf Amazon als auch bei Thalia erhältlich!

Halloween für Kids – Ein schauriger Spaß!

Hexen, Geister, Zombies und andere finstere Gestalten tummelten sich am 25.10.2014 im Fischamender Schüttboden.

Die Kids fühlten sich trotz gruseliger Atmosphäre wohl und tanzten eifrig zur Musik von DJ Martin Beierl.

Beim Gruselschminken hatten die Kinder die Möglichkeit sich nach ihren Vorstellungen zu schminken.

Als Stärkung für zwischendurch gab es Gruselcocktails und kleine Snacks.

Alles in allem hat das Halloween for Kids viel Spaß gemacht und wurde auch gut angenommen!

Freiwillige Feuerwehr Fischamend bringt Feuerwehrbuch heraus!

Autor Prof. Adalbert Melichar stellt am

27. November 2014 um 19 Uhr im Saal der Raiffeisenbank Fischamend

das neue Buch vor.

Fischamender Gesundheitstag war ein toller Erfolg!

Am 25.10.2014 fand der 1. Fischamender Gesundheitstag im Volksheim statt. Zahlreiche Aussteller, Workshops, Vorträge und Vorführungen sorgten für ein abwechslungsreiches Programm.

Gesundheit, Ernährung, Fitness und Wellness – Diese vier Säulen machten den Fischamender Gesundheitstag aus. In Kooperation mit der Initiative „Tut gut" kam jeder Gast voll und ganz auf seine Kosten.

Der große Besucherandrang beweist, dass man Fischamend als Gesundheitsstadt bezeichnen kann. Dank perfekter Organisation wurde auch ein vielfältiges Gesundheits- und Sportangebot erstellt.

Über 20 Aussteller präsentierten ihre Produkte und standen für Fragen zur Verfügung. Unter anderem konnte man beim RK Schwechat-Stand Blutdruck messen und seine Erste-Hilfe-Kenntnisse auffrischen.

Auch die professionellen Zumba-, Piloxing-, Jumping- und Polearts-vorführungen begeisterten das Publikum. Bei den Workshops hatte man die Möglichkeit unter fachgerechter Anleitung die eine oder andere Fitness- und Entspannungsübung auszuprobieren.

In den kurzweiligen Vorträgen konnte man einiges dazulernen und für sich mitnehmen.

Der Fischamender Gesundheitstag soll bewusst machen, dass man Eigenverantwortung übernehmen muss und die Gesundheit durch entsprechende Lebensweise in den eigenen Händen hat.

Die Stadtgemeinde Fischamend wird zukünftig mehr Vorträge, Workshops, uä anbieten. Mit den umliegenden Gemeinden werden Fitnessparcours, Lauf- und Walkingstrecken erarbeitet um so das Angebot in unserer Region im Bereich Gesundheit und Fitness noch attraktiver zu machen.

Marktstandler sind teils auch im Winter am Getreideplatz!

Aufgrund dieses großen Erfolges haben sich einige Marktstandler dazu entschlossen, auch während der Wintermonate jeden 2. Samstag im Monat den Getreideplatz zu beleben.

Nehmen Sie dieses Angebot wahr und schauen Sie vorbei.

Nächstes Jahr soll unser Fischamender Markt übrigens noch attraktiver werden und mit Zusatzangeboten wie Flohmärkten als Ort der Begegnung gefestigt werden. Wir freuen uns darauf!

Der nächste Termin: 13.12.2014!

Schenken Sie heuer „den Fischamender"!

Ein echter Hit –
„Der Fischamender"
unterm Weihnachtsbaum.

Bei folgenden Verkaufsstellen können Sie „Den Fischamender" erwerben:
Stadtgemeinde Fischamend
Raiffeisenbank Fischamend
Sparkasse Fischamend

Dankesbrief.

Mein herzliches Dankeschön an „Essen auf Rädern"!

Es ist mir ein großes Anliegen, Fr. Soucek und dem ganzen Küchenteam von „Essen auf Rädern" meinen herzlichen Dank auszusprechen.

Am 15. Mai dieses Jahres habe ich mir den rechten Arm gebrochen und war von den Fingern bis zum Oberarm eingegipst.

So konnte ich natürlich nicht kochen und „Essen auf Rädern" war mir fast drei Monate eine große Hilfe.

Die hilfsbereiten Mitarbeiter haben mir sogar beim Vorschneiden geholfen, weil ich das anfangs nicht alleine konnte.

Mit meinem Arm ist alles wieder in Ordnung und trotzdem genieße ich ab und zu diesen bequemen und freundlichen Service.

Fr. Soucek bringt mir einmal die Woche den Essensplan und ich bestelle mir manchmal Mahlzeiten, die für eine Person zu aufwendig zu kochen wären.

Ich möchte das nicht mehr missen!

Mein Dank gilt auch der Stadtgemeinde Fischamend, die diese Einrichtung „Essen auf Rädern" ins Leben gerufen hat.

Ganz liebe Grüße
Anneliese Orlik

1.000 Schreibtische – 1.000 Plätze für die Zukunft.

Die Volkshilfe und der Ö3 starteten gemeinsam Anfang September die Aktion „1.000 Schreibtische – 1.000 Plätze für die Zukunft".

Im Zuge dieser Aktion spendete die Ö3-Gemeinde ausreichend Geld, um 1.000 Schreibtische für Kinder aus armutsgefährdeten Familien zur Verfügung stellen zu können. So bekommen Kinder und Jugendliche die Chance auf einen eigenen Lernplatz in einer Umgebung, in der es oft an Vielem fehlt. Um einen Antrag für einen Schreibtisch zu stellen, bitten wir die Familien, das Antragsformular auszufüllen.

Dieses finden Sie auch online auf der Homepage www.volkshilfe.at/schreibtischaktion bzw. kann es per Mail (kommunikation@volkshilfe.at) oder telefonisch unter 0676/ 834 022 24 angefordert werden.

Bitte senden an:

Volkshilfe Solidarität
z. Hd. Frau Finkel
1010 Wien, Auerspergstraße 4
Fax: 01 408 58 01
Per E-Mail: kommunikation@volkshilfe.at

HITRADIO Ö3 volkshilfe.

„1.000 Schreibtische – 1.000 Plätze für die Zukunft"

Name* _____ Staatsbürgerschaft* _____

Geschlecht* _____ Geb. Datum* _____ Familienstand* _____

PLZ, Ort, Straße, Nummer* _____

Telefonnummer* _____ E-Mail _____

Anzahl der benötigten Schreibtische** ____ für Kinder/Jugendliche im Alter von (bis 16 Jahre) _____

Gesamtanzahl der im Haushalt lebenden Personen* _____

☐ **Mein Haushaltsnettoeinkommen liegt unter den angegebenen Richtwerten** (siehe Tabelle)

Haushalt mit einer Person	960,66 €	Haushalt mit vier Personen	1.736,79 €
Haushalt mit zwei Personen	1.440,35 €	Haushalt mit fünf Personen	1.885,01 €
Haushalt mit drei Personen	1.588,57 €	Haushalt mit sechs Personen	2.033,23 €

Für jede weitere Person im Haushalt erhöht sich dieser Betrag um 148,22 €.

Bitte fügen Sie ihrem Antrag folgende Dokumente hinzu (Kopie/Scan):

☐ **Einkommensnachweis** der im Haushalt lebenden Personen, gesamt € _____
(Lohn-, Gehaltsbestätigung, AMS-Unterstützung, Mindestsicherung, Pensionsnachweis, etc.)

☐ **Geburtsurkunde** AntragstellerIn und teilnehmende Kinder/Jugendliche

☐ **Meldezettel** AntragstellerIn und teilnehmende Kinder/Jugendliche
Antrag nur bei gemeinsam in einem Haushalt lebenden Personen möglich.

Mit meiner Unterschrift erkläre ich die obigen Angaben für wahrheitsgemäß und stimme der Erklärung nach dem Datenschutzgesetz (siehe unten) zu.

_____ Ort, Datum _____ Unterschrift

Bitte nicht ausfüllen:
Antrag geprüft: ☐
von _____
Antrag: ☐ bewilligt
☐ nicht bewilligt

* bitte unbedingt ausfüllen
** kein Rechtsanspruch, solange der Vorrat reicht

Erklärung nach dem Datenschutzgesetz:
Im Sinne des § 7 Abs. 1 Ziff. 2 des Datenschutzgesetzes, BGBl.Nr. 565/1978, stimme ich ausdrücklich zu, daß zur Bearbeitung und Erledigung meines Ansuchens um Hilfe in besonderen Lebenslagen an Behörden, Ämter, Körperschaften des öffentlichen Rechtes, Interessensgemeinschaften, Institute, karitativ tätige Vereine und sonstige Personen sämtliche in meinem Antrag um Gewährung einer Hilfe in besonderen lebenslagen über meine Person sowie über die im Antragsformular angeführten Familienangehörigen oder sonst mit mir im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen enthaltenen Daten übermittelt werden können.
Ferner stimme ich dem automationsunterstützten Datenverkehr im Sinne der Bestimmungen des Datenschutzgesetzes, BGBl.Nr. 565/1978, zur Abwicklung des Förderungsbegehrens zu.
Hinweis: Diese Zustimmungserklärung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden.

Der Bürgermeister gratuliert ...

100. Geburtstag!

Hubert Fleischmann

95. Geburtstag!

Adolf Emich

90. Geburtstag!

Berta Richter

90. Geburtstag!

Emilie Therner

90. Geburtstag!

Kurt Eigner

Geburten.

Aleksandra Markovic
Luisa Schulhofer
Emilia Radosavljevic-Miladinovic
Nikola Stajkovic
Catalina Hieblinger
Benjamin Daniel Szücs
Fabian David Alexander Reinthaler
Sebastian Moritz Müllner
Fabian Leonardo Fischer
Carolina Pötsch
Zoe Mandl

90. Geburtstag.

Karoline Kick

Goldene Hochzeit.

Anneliese & Felix Köstinger

Wir trauern um.

Karl Wieser
Ing. Franz Langenberger
Karl Ludovacz
Julia Bedecsova

Rapid-legende wurde 80!

Josef Bertalan feierte vor kurzem seinen 80. Geburtstag.

Der Bürgermeister gratuliert ...

80. Geburtstag!

Johann Kitzinger

75. Geburtstag!

Felicitas Lassbacher

65. Geburtstag!

Herbert Neumann

60. Geburtstag!

Astrid Taschner

50. Geburtstag!

Eva Steininger

40. Geburtstag!

Michael Girsa

Diamantene Hochzeit!

Maria & Richard Beltrame

Diamantene Hochzeit!

Maria & Willibald Wimmer

Seitens der Stadtgemeinde Fischamend wird zu folgenden Jubiläen mit einer Ehrengabe gratuliert:

90., 95., 100. Geburtstag, Goldene Hochzeit, Eiserne Hochzeit, Diamantene Hochzeit, Steinerne Hochzeit.

Unser Bürgermeister steht gerne auf Anfrage (auch von Angehörigen) bei anderen Jubiläen zur Verfügung, um persönlich zu gratulieren.

Kleine Künstler ganz groß.

Im September startete das neue Projekt der Kinderstadt – die Fischamender Kreativgruppe.

Erstmals gibt es in Fischamend eine Kreativgruppe – und zwar für die ganz kleinen Künstler.

„Bürgermeister Mag. Thomas Ram und ich haben bereits vor einigen Monaten über die Realisierung der Kreativgruppe gesprochen – und nun gibt es den ersten Kurs, welcher von September bis Dezember läuft“, so Julia Mikulecky, Dipl. Kunsttherapeutin und Leiterin der Kreativgruppen.

Die Kinder lernen unterschiedlichste kreative Materialien kennen und haben die Möglichkeit, in einer Gruppe Gleichaltriger frei mit diesen zu experimentieren. Im Vordergrund steht dabei weniger das Endprodukt als mehr der Prozess des kreativen Tuns selbst.

Aufgrund der großen Nachfrage startete das kreative Projekt bereits mit 4 Gruppen, 38 Kindern im Alter von 7 Monaten bis 3 ½ Jahren.

Julia Mikulecky erklärt: *„Die Farben und verschiedenen Materialien sprechen alle Sinne der Kinder an, fördern die Kreativität und schulen die Motorik. Besonders bei den Kleinsten, die noch nicht bewusst kreativ gestalten, steht die sensorische Entwicklung im Vordergrund.“*

Derzeit finden die Kreativgruppen 14-tägig im nicht benötigten Gruppenraum des Kindergarten III statt.

In den jeweils 90-minütigen Einheiten bekommen die Kinder die Möglichkeit, Material auf eine Art und Weise kennen zu lernen, wie es in den eigenen vier Wänden oft nicht möglich ist.

„Die Kinder können sich mit dem ganzen Körper auf die Materialien einlassen, so gibt es u.a. Ton-Matsch-Bäder, Rasierschaum-Bilder, Kleisterfarben und Action Painting. Als Mama von zwei kleinen Kindern weiß ich, dass vieles nicht in diesem Ausmaß zu Hause ausprobiert werden kann. Für kreativen Input zu Hause gibt es Tipps in der Kreativgruppe, die auch im kleinen Rahmen umsetzbar sind“, so Julia Mikulecky.

Interessierte können sich direkt bei Mag. Julia Mikulecky melden unter: 0699/ 172 672 00 oder julia@sulyok.at

Informativer Erste-Hilfe-Vortrag im Babytreff.

Wie reagieren, wenn ein Kind erkrankt oder sich verletzt? Mag. Dr. Daniela Angetter vom Roten Kreuz Schwechat besuchte Anfang Oktober die Babytreff-Spielgruppen.

Dabei gab sie den Eltern Tipps, wie diese bei diversen Erkrankungen – von Kehlkopferkrankungen über Fieberkrämpfe bis zu Abschürfungen und Blutergüssen – am besten reagieren sollten.

Richtiges Verhalten bei Vergiftungen und Verschluckungen wurde ebenso thematisiert. Außerdem bestand die Möglichkeit, unter fachlicher Anleitung lebensrettende Sofortmaßnahmen an einer Säuglingspuppe zu üben. Der Vortrag des Roten Kreuzes war eines jener Angebote der Babytreff-Spielgruppen, die Elisabeth Melichar trotz kurzer Babypause im Herbst organisiert hat. Auch diesmal übernahm die Stadtgemeinde Fischamend dankenswerter Weise die Kosten.

Im Jänner starten die Babytreff-Spielgruppen für Eltern mit deren Kindern im Alter von 0 – 2,5 Jahren wieder in gewohnter Form mit pädagogischer Begleitung.

Nähere Informationen und Anmeldung bis Anfang Dezember bei: Mag. Elisabeth Melichar unter 0650 / 49 00 779 oder e.melichar@gmx.at

11. Stadlfest.

Mittlerweile hat es schon Tradition, das Stadlfest der FF Fischamend im Schüttboden der Familie Pecina. Heuer ging es vom 26. bis 28. September 2014 bereits zum elften Mal über die Bühne.

HBI Christian Pichler konnte bei der Begrüßung Pfarrer Mag. David Malel, Feuerwehrkurrat Mag. Wilhelm Müller, Bürgermeister Mag. Thomas Ram, seinen Vizebürgermeister Ing. Gerald Baumgartlinger sowie zahlreich erschienene Stadt- u. Gemeinderäte, Ehrenbürger Johann Besin und auch die Hausherrin Johanna Pecina begrüßen. Für das Abschnittsfeuerwehrkommando Schwechat Land war Brandrat Semtana vertreten.

Bürgermeister Mag. Thomas Ram dankte den Mitgliedern der FF Fischamend für ihren Einsatz und gab bekannt, dass das neue HLF 1 im nächsten Jahr angeschafft wird und übermittelte Grüße von Landesrat Pernkopf, welcher die Unterstützung des Landes für die Anschaffung zusagt.
Weiters übergab der Kleingartenverein „Rosenhügler" einen Spendenscheck über € 1.188,67 an die FF Fischamend, einen herzlichen Dank dafür!

Danach nahm der erste Abend des Stadlfestes so richtig Schwung auf, die „Memorys" sorgten für Stimmung mit Tanz- und Unterhaltungsmusik und einen Stock höher herrschte gute Stimmung in der Stadldisco!

Samstag veranstaltete der Radfahrverein „Die Pedalritter" im Rahmen des Festes eine Sternfahrt zur Unterstützung der Stiftung Kindertraum und von 14:00 bis 19:00 Uhr war der Blutspendebus zu Gast.

Abend´s sorgte wie schon die Jahre zuvor das „Duo Kristall" für ausgelassene Stimmung bei den vielen Besuchern.

Sonntag folgte bei Kaiserwetter der Frühschoppen des MV Schwadorf. Die Stimmung war fantastisch und die Schnitzeln sowieso, erst gegen 17 Uhr mit dem Beginn der Quizverlosung fand der Frühschoppen sein Ende.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die Wirtschaftstreibenden aus Fischamend und Umgebung für die zur Verfügungstellung der Quizpreise.

Ebenso ein herzliches Dankeschön allen freiwilligen Helfern, Mitgliedern und Personen die dieses Stadlfest durch ihren Einsatz wieder einmal zu einem gelungenen Fest machten. Und natürlich allen Besuchern, die FF Fischamend freut sich schon auf

Beiträge der im Gemeinderat vertretenen politischen Listen.

Mehr Transparenz - die gläserne Gemeinde – pro und contra.

Bürgermeister
Mag. Thomas Ram
für die Fraktion der Liste Fischamend zuerst

JA ZU MEHR TRANSPARENZ!
Unsere unabhängige Liste bekennt sich eindeutig zu mehr Transparenz in der Gemeindepolitik. Das beweist unter anderem diese Seite unter dem Motto „Offen gesagt."

Das aktuelle Thema bezieht sich eindeutig auf die Gemeindefinanzen und die Möglichkeit sie einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Von unserer Warte spricht natürlich nichts dagegen. Im Gegenteil: Die Gemeindeverwaltung beschäftigt sich intensiv mit dieser Frage.

Die Thematik der Gemeindefinanzen ist selbst für Gemeindemandatare schwer zu verstehen und erfordert sehr viel Zeit und Wissen. Daher sollte man das am besten geeignete Instrument zur Darstellung verwenden.

Unser Stadtamtsdirektor Otto Eggendorfer hat daher Kontakt mit dem Kommunalwissenschaftlichen Dokumentationszentrum (KDZ) aufgenommen. Dieses Institut beschäftigt sich intensiv mit den Problemfeldern der Gemeinden und erarbeitet gerade ein verständliches Werkzeug, um die umfassenden Zahlenwerke der Gemeindefinanzen klar, übersichtlich und verständlich darstellen zu können.

Das ist umso wichtiger, weil Transparenz nur dann einen Wert hat, wenn sie auch verständlich ist. Wir sind sicher nicht für eine schnelle, unüberlegte Lösung für einige wenige Eingeweihte zu haben, sondern unser Ziel ist es möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zu für sie wichtigen Informationen zu geben. Dabei sind wir zuversichtlich, dass uns dieses ambitionierte Vorhaben mit Hilfe der erfahrenen Experten des KDZ in Kürze gelingen wird.

Möglicherweise können wir schon den Rechnungsabschluss 2015 in einer für viele Fischamenderinnen und Fischamender verständlichen Form online stellen und damit einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz und Bürgernähe setzen.

Somit wäre Fischamend einmal mehr eine Vorreitergemeinde, denn bis jetzt hat nur ein Bruchteil der österreichischen Gemeinden ihren Rechnungsabschluss online gestellt, und das sogar oft in einer nicht wirklich übersichtlichen und bürgerfreundlichen Art und Weise.

Gerade in Zeiten steigender Politverdrossenheit ist die gläserne Gemeinde eine Möglichkeit um die Menschen zu mehr Beteiligung und Mitsprache anzuregen. Unser Wunsch wäre, dass dies nicht nur die Gemeinden tun, sondern auch Bund und Land ihren Beitrag zu Transparenz und Klarheit leisten.

Denn die Finanzpolitik auf Bundes- und Landesebene hat natürlich starke Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen und damit für das unmittelbare Lebensumfeld jedes Bürgers.

Ich hoffe, dass Bundes- und Landespolitik den Gemeinden in dieser Frage folgen werden. Denn nur gemeinsam und mit größtmöglicher Transparenz können wir das Vertrauen der Menschen gewinnen. Davon sind wir überzeugt und werden daher auch unseren Beitrag dazu leisten.

Umweltstadtrat Franz Rausch
für die Sozialdemokratische Gemeindefraktion

MEHR TRANSPARENZ – DIE GLÄSERNE GEMEINDE – PRO UND KONTRA
TRANSPARENZ ODER GLÄSERNE GEMEINDE, MÜSSTE EIGENTLICH EINE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT SEIN. AUSGENOMMEN DAVON SIND PERSÖNLICHE, SENSIBLE DATEN DES EINZELNEN BÜRGERS (DATENSCHUTZ).

Nach unserem Demokratieverständnis sollte Transparenz im Gemeindealltag eine Selbstverständlichkeit sein. Bei Neueinstellung von Mitarbeitern, bei Auftragsvergaben, bei den Repräsentationskosten und vieles mehr, um dazu einige Beispiele zu nennen.

Ein erster sehr wichtiger Schritt wäre, dass nun endlich die Finanzdaten unserer Gemeinde dem interessierten Bürger zur Verfügung gestellt werden. Seit es dieses Werkzeug gibt, haben wir dies gefordert. Bereits mehr als 50 Gemeinden in Österreich tun das und haben diese Daten veröffentlicht. Auch unser Nachbar, die Gemeinde Enzersdorf an der Fischa ist dabei, nachzulesen unter: www.offenerhaushalt.praxisplaner.at.

Die Darstellung der Finanzen im Gemeindebudget ist sehr kompliziert und dadurch auch schwer zu verstehen. Selbst für uns Gemeinderäte ist es sehr schwierig, die komplexen Zusammenhänge zu erkennen und auch die richtigen Schlüsse daraus zu ziehen. Wir haben die Möglichkeit unsere Fachleute am Gemeindeamt um Unterstützung zu bitten und bekommen dann auch meistens eine entsprechende Erklärung.

In der oben angeführten Seite ist eine einfache Darstellung gegeben, in der man die wichtigsten Finanzkennwerte sieht. Möchte jemand mehr wissen, ist auch der tiefere Einstieg mit diesem Programm möglich.

Auch langfristige Vergleiche sind möglich. Jedermann könnte dann sehr einfach sehen wie sich die Schulden, oder auch die Rücklagen unserer Gemeinde entwickelt haben. Da das Geld, das wir Politiker verwalten, nicht unser eigenes ist, wäre das sehr wichtig.

Jeder Bürger hätte dann die Möglichkeit zu sehen, was mit diesem Geld geschieht. Viele politische Diskussionen wären dadurch überflüssig.

Man könnte die frei werdende Zeit sinnvoller nutzen und wichtigere Aufgaben erledigen.
Die viel zitierte Zusammenarbeit der Parteien könnte durch mehr Transparenz erheblich verbessert werden. Eine Situation, von der alle Beteiligten nur Vorteile hätten.

Wenn man aber etwas zu verbergen hat, dann ist natürlich die Forderung nach mehr Transparenz eine gefährliche Drohung für den Betroffenen.

Ich gehe aber davon aus, dass das in Fischamend, für alle beteiligten Gruppen, kein Problem darstellt und freue mich jetzt schon auf mehr Transparenz im Gemeindeamt.

Renate Strauss
für die Liste Schuh
Kommunisten & Parteilose

THEMA: „MEHR TRANSPARENZ – DIE GLÄSERNE GEMEINDE – PRO UND CONTRA" - EIN KLARES JA FÜR MEHR TRANSPARENZ
Wissen Sie eigentlich, wie die Finanzgebarung der Stadtgemeinde Fischamend im Vergleich mit anderen Gemeinden eigentlich so abschneidet? Beispielsweise wie sich die Schulden und die Einnahmen in den letzten fünf Jahren entwickelt haben? Dann schauen Sie doch einfach einmal im Internet unter www.offenerhaushalt.at nach.

Da können Sie beispielsweise sehen, dass sich zwischen 2009 und 2013 die Schulden unserer Nachbargemeinde Enzersdorf/Fischa von € 4,8 Mio. auf € 3,7 Mio. verringert haben. Sie können auch genau sehen, wohin jeder Steuereuro fließt u.a.: 10 % in die Bildung, 15 % in Gesundheit und 21 % in Soziales.

Alles sehr interessante Informationen, die es erlauben, über die Zeit die wichtigsten Kennzahlen der Gemeindefinanzen und die Prioritäten bei den Ausgaben transparent verfolgen zu können.

Schauen wir uns im Vergleich einmal Fischamend auf www.offenerhaushalt.at an. Leider funktioniert das nicht, da die Rechnungsabschlussdaten von der Stadtgemeinde Fischamend dort nicht verfügbar gemacht werden.

Eigentlich sehr schade, da dadurch eine Chance für jeden interessierten Steuerzahler mit einem Internetanschluss vertan wird, sich rasch und transparent darüber zu informieren, wofür der hart verdiente Steuereuro eigentlich verwendet wird und ob die verantwortlichen Politiker mit jedem Steuereuro sparsam und wirtschaftlich umgehen. Dieses Wissen – insbesondere im Vergleich mit anderen Gemeinden – ist aber eine wichtige Entscheidungshilfe für jede/n StimmbürgerIn.

Die gläserne Gemeinde ist somit notwendig für eine sachgerechte Kommunalpolitik, insbesondere, wenn der Ausbau der direkten Beteiligung der Bevölkerung an dieser geplant ist. Wichtig dabei sind die Kenntnis der Gemeindefinanzen und die Frage, wofür das Geld ausgegeben wird.

Die Entscheidung zu großen Investitionsprojekten durch mehr Transparenz wird dadurch gerade auf kommunaler Ebene interessant, da hier unmittelbar gesehen werden kann, wofür das Steuergeld ausgegeben wird.

PS: Ein Contra-Argument war mir nicht möglich, da ich kein vertretbares Gegenargument finden konnte.

Johanna Pecina
für die Volkspartei Fischamend

MEHR TRANSPARENZ – DIE GLÄSERNE GEMEINDE – PRO UND CONTRA
Transparenz – Durchsichtigkeit – Durchschaubarkeit ist ein wesentlicher Aspekt der Demokratie, aber eine gläserne Gemeinde könnte leicht zu Bruch gehen….

Transparenz ermöglicht uns allen am Leben und an der Entwicklung der Gemeinde bewusst und aktiv teilzunehmen, jeder nach seinem Willen und Interesse. Je offener die Gemeindpolitik agiert, desto mehr Vertrauen gewinnen die Bürger in ihre Vertreter, desto mehr Anreiz besteht aber auch für jeden einzelnen, sich aktiv in das Geschehen, die Entwicklung und die laufenden Veränderungen einzubringen.

Eine transparente Gemeinde setzt sich mit den Wünschen, Anliegen, Forderungen und Beschwerden der Bürger auseinander und ist eben dadurch auch besser in der Lage Missstände zu beseitigen und Wünsche umzusetzen.

Es entsteht ein breites, auf gegenseitigem Vertrauen basierendes Miteinander.

Zuviel Transparenz kann die Aktionsfähigkeit nach dem Motto „zu viele Köche verderben den Brei" aber auch beeinträchtigen.Es muss für die einzelnen Gremien, vor allem für erste Grundsatzentscheidungen, Raum gegeben werden, interne, „geheime" also nicht transparente Diskussionen zu führen, um eine Basis für die Planung der anstehenden Maßnahmen zu schaffen.

Diese Entscheidungen sollten dann natürlich schon öffentlich gemacht werden und es muss auch die Möglichkeit bestehen, diese zu zerpflücken. Aber grundsätzlich werden solche Vorlagen dann ja auch aus Vernunftgründen von den Bürgen nicht abgelehnt, weil sie zumeist von Fachleuten erarbeitet wurden, daher auf einer fachlich fundierten Basis stehen und somit annehmbar sind.

Wenn von Anfang an alle mitdiskutieren und „mitpfuschen" kommt man meist auf Grund der unterschiedlichen, oft gegensätzlichen und laienhaften Meinungen auf keinen grünen Zweig.

Also auf jeden Fall Transparenz, aber nicht um jeden Preis.

Fischamender Währung

In folgenden Betrieben kann mit dem „Fischamender“ bezahlt werden:

Firmenname	Branche	Adresse	Tel. Nummer	E-Mail
Albrecht Daniel	Baumfällungen, Gartenpflege	Haselriederstraße 14/2/12	0676-431 63 64	baum-albrecht@hotmail.com
Ambrusoft	EDV - Dienstleistungen	Am Rosenhügel 97	0699-1766 1788	ambrusoft@gmx.at
Apotheke zum Auge Gottes	Apotheke	Klein-Neusiedler Straße 7	02232-76 275	augegottes.apo@aon.at
Architekt DI Alfred Waller	Architekt	Kirchenplatz 16	0676-356 41 81	aw.arch@aon.at
Architekt DI Franz Besin	Architekt	Am Rosenhügel 41	02232-77 616	buero.besin@aon.at
Babsi´s Kosmetik & Fußpflege	Kosmetik, Fußpflege, Massage	Hainburger Straße 2	0676-68 69 202	-
Bianca's Vital Fußmobil	Fuß- und Handpflege	Hainburger Straße 6	0699-10 900 777	-
Blumen Frühwirth	Blumen	Hauptplatz 5	02232-76 283	-
CAD-Office	Techn. Büro/Zeichenbüros	Olbrichstraße 2	0676-964 56 75	-
Cafe „Süßer Anker“	Gastronomie	Hainburger Straße 16	02232-78 171	hans_rogl@aon.at
Cafe H2	Kaffeehaus	Hauptplatz 2	02232-77 006	-
Catering Lindenberger	Gastronomie	Politzergasse 2	0664-840 78 01	-
Die Bar	Gastgewerbe	Hainburger Straße 15A	0676-625 79 23	alfred@schlagenhaufen.at
Dominik Energetik	Massage und Energetik	Haydngasse 14-16	0676-310 70 33	andreas.dominik@gmx.at
Dominik Immobilien	Immobilienmakler	Haydngasse 14-16	0676-327 28 55 o. 02232-76 582	dominik.immobilien@aon.at
Edi´s Imbiss-Stüberl	Gastgewerbe	Hainburger Straße 30A	0699-812 58 406	edisimbissstueberl@aon.at
Elektro- u. Pyrotechnik Eichberger	Elektro/Alarmanlagen/Großfeuerwerke	Am Rosenhügel 29	0664-520 57 78	fa@elektro-eichberger.at
Expert Pinetz GmbH	Elektroinstallationen, Handel m. Elektrogeräten	Marcotelstraße 2	02232-20 288	office@pinetzexpert.at
Fischamender Blumenstube	Blumen	Bahnstraße 1	02232-78 124	office@bruckmoser.at
Fleischerei Stögermayer	Fleischerei	Bahnstraße 3	02232-76 343	franz.stoegermayer@aon.at
Friedhofsgärtnerei Hofbauer	Friedhofsgärtner	Friedhofstraße 1	0664-35 83 946	-
Friseur Baumgartlinger	Friseur/Kosmetik/Nageldesign/Fußpflege	Enzersdorfer Straße 13	02232-76 231	-
Friseur Reiter-Kocher	Friseur/Fußpflege	Hainburger Straße 6	02232-77 245	-
Frühstückspension/Turmcafe	Beherbergungsbetrieb/Kaffeehaus	Schulgasse 1	02232-76 279	office@pension-fischamend.at
Fuchs Kindermoden	Kinder- und Jugendmode	Hainburger Straße 45	0664-307 21 54	office@fuchskindermoden.at
Gärtnerei Horvath	Gärtnerei	Enzersdorfer Straße 67A	02232-78 373	-
Gasthaus Bischinger	Gastronomie	Dr. Karl-Renner-Straße 2	02232-76 318	-
Gesundheits-Campus	Gesundheit/Dienstleistung	Gregerstraße 32	0676-670 08 04	gesundheits-campus@gmx.at
GH „Zum Goldenen Kreuz“	Gastgewerbe	Hainburger Straße 12	02232-76 393	-
GH „Zur alten Feuerwache“	Gastronomie	Getreideplatz 7	02232-76 192	office@gasthaus-feuerwache.at
Gullivers Lifestyle	Reisebüro	Dr. Blitzweg 1	02232-78 383	office2401@gulliversreisen.at
Herbert Stepan GmbH	Maler und Anstreicher	Gregerstraße 28	02232-76 428	office@malerei-stepan.at
Heuriger Teller	Gastronomie	Klein-Neusiedler Straße 1b	02232-77 305	-
Heurigenschenke Jäger	Gastronomie	Bahnstraße 15	02232-78 707	josef.jaeger@kabsi.at
Imker Rojky	Bienenzucht	Leopold-Ruckteschl-Straße 18	0699-117 67 282	w.rojky@kabsi.at
Jasmin´s Nageldesign	Kosmetik	Gregerstraße 18	0664-500 88 62	jasminsnageldesign@aon.at
Juwelier Müller	Juwelen-Gold-Silber-Uhren	Hauptplatz 6	02232-76 289	-
Klang & Harmony - Manuela Binder	Klangmasssage	Enzersdorfer Straße 37	0676-95 84 380	info@klang-harmony.com
Kührer - Vermietungen	Vermietungen	Klein-Neusiedler-Straße 23	0664-434 00 17 o. 0664-301 45 18	-
Marina´s Cafe Sunshine	Kaffeehaus	Rösslgasse 6	0699-117 64 828	-
Marzipan-Atelier	Konditor	Smolekstraße 79	0650-282 17 09	office@marzipan-atelier.at
Modefrisör Pohl	Friseur/Kosmetik/Fußpflege	Hainburger Straße 36	02232-76 266	karl.pohl@beautypohl.at
Naturhonig vom Imker	Imkerei	Olbrichstraße 2/Münichreiterstr. 1a	0676-964 56 75	-
Nikolaus Hofbauer KG	Elektro	Gregerstraße 8-10	02232-78 390	office@elektro-hofbauer.com
nostalgieLADEN	Wohnaccessoires, Geschenke	Gregerstraße 34	0664-590 87 86	hertamaier@nostalgiewerkstatt.com
Papier, Hobby, Spiel	Büroartikel und Spielwaren	Hainburger Straße 10	0664-945 08 86	-
Pizzeria „La Grande“	Gastronomie	Hainburger Straße 23	02232-77 620 o. 0676-5534 600	office@lagrande.at
Restaurant „Rostiger Anker“	Gastronomie	Donauarmstraße 20	02232-764 58	restaurant@rostiger-anker.at
Richter Friedrich KG	KFZ - Werkstatt	Wiener Straße 38	02232-762 510	-
Salon Andrea	Friseur	Gregerstraße 21	02232-780 14	-
Schlosserei Gall	Schlosserei	Berggasse 8	02232-766 86	-
Shiatsu-Praktika - Michaela Bauer	Shiatsu - Praktika	Flugfeldstraße 59	0699-10 69 47 66	bauermichaela@gmx.net
Shiatsupraxis Angela	Angela Kallinger	Gregerstraße 40	0676-38 07 287	info@shiatsu-angela.at
Sowieso	Gastronomie	Gregerstraße 3	0680-117 47 94	-
Sporthallenbuffet	Gastronomie	Springholzgasse 4/Schützweg 1	0699-11 47 39 17	johann.kriszt@gmail.com
Stehno	Textil	Gregerstraße 6	02232-76 629	-
Tabak Trafik D. Doubek	Tabakfachgeschäft	Gregerstraße 13-17	02232-77 760 o. 0676-930 86 70	-
Taxi - Kleinbus I. Potucek	Taxi - Kleinbus	Molfenterstraße 15	0664-111 40 90	office@taxi-kleinbus.at
Taxi - Mietwagen J. Potucek	Taxi - Mietwagen	Molfenterstraße 15	0664-111 40 90	office@taxi-kleinbus.at
TIG Installations GmbH	Installateur	Am Rosenhügel 43	02232-78 758 o. 0664-25 35 952	tig.gesmbh@aon.at
Vinothek Fischamend	Vinothek, Weinschenke	Hainburger Straße 3	0660-347 54 60	office@vinothek-fischamend.at

Text: Michael Kugler

Hara Shiatsu - Wohlbefinden für Körper, Geist und Seele.

Eine Shiatsubehandlung bei Michi Bauer ist auf jeden Fall ein Erlebnis wert. Energetisch unversorgte Bereiche am Körper werden gestärkt und Blockaden gelöst. Dadurch werden die Selbstheilungskräfte des Körpers aktiviert und man ist wieder voller Energie!

Bei Michaela Bauers Hara Shiatsu ist man in wahrlich guten Händen. Bereits am Beginn der Behandlung fühlt man sich dank paradiesischer Wandbemalung wie im Urlaub. Sanfte, wohltuende Fingerdrucktechniken bringen einem in den Zustand von Ruhe und Entspannung. Während der Behandlung erklingen für die Ohren angenehme Töne traditioneller chinesischer Musik.

In den 50 Minuten einer Shiatsu-Behandlung geht Michi Bauer individuell auf jeden Patienten ein. Die Leute kommen mit unterschiedlichen Beschwerden zu ihr. Von Verspannungen, Rückenschmerzen, Gelenksschmerzen über Angstzustände und Schlafstörungen bis hin zu Migräne – die Anwendungsgebiete sind vielfältig. Das Gefühl nach einer erfolgreichen Shiatsu-Behandlung ist kaum in Worte zu fassen.

Michaela Bauer versucht das Magische daran zu erläutern: *„Mit Shiatsu kann man Schmerz beseitigen und sofort nach der Behandlung eine Wirkung erzielen. Die Meridiane werden geöffnet und der Patient fühlt sich wieder wohl".*

Das Wesentliche an „Hara Shiatsu" ist der stabile Druck, der aus dem Hara - der Körpermitte - des Praktikers aufgebaut wird, und die Arbeit mit beiden Händen. Eine Hand ist gebend (tonisierend), die andere ist nehmend (sedierend). Dadurch schließt sich ein energetischer Kreislauf zwischen Praktiker und Klient.

Zusätzlich zu den Shiatsu-Behandlungen bietet Michi auch andere Heilmethoden der Traditionellen Chinesischen Medizin wie Moxibutation und Schröpfen an. Michi Bauer empfiehlt Selbstverantwortung zu übernehmen und alternative Heilmethoden einfach einmal auszuprobieren: *„Es ist wichtig in seinen Körper hineinzuhorchen und nicht gleich zu einem Medikament zu greifen".*

Trotzdem erinnert sie daran, dass die komplementäre Behandlungsform einen Arztbesuch auf keinen Fall ersetzen kann!

Dipl. Shiatsu Practitioner
Michaela Bauer
Geb: 28.04.1970 in Wien
Verheiratet, 1 Tochter (12), 1 Sohn (19)

Beruflicher Werdegang:
3-Jährige kaufmännische Lehre, Kaufmännische Angestellte – Buchhaltung,
3-jährige Ausbildung an der Hara Shiatsu- Schule in Wien bei Thomas Nelissen (nach den Richtlinien des Europäischen Dachverbandes)

Hobbies / Interessen:
Lesen, Walken, Familie, Shiatsu

Kontakt
Shiatsupraxis
Michaela Bauer
Adresse:
Enzersdorfer Straße 43/1/1
Tel.: 0699 / 106 947 66
(Termine nach Vereinb. 08-19h)
Mail: bauermichaela@gmx.net
www.shiatsu-fischamend.com

Sandy Blue – Das Leben eines Fischamender Diskjockeys.

Der Fischamender Karl Novacek, früher besser bekannt als Sandy Blue oder DJ Sandy kann auf eine erfolgreiche Diskjockey-Karriere zurückblicken. Seine Leidenschaft, die Musik begleitet ihn bis heute.

Schon in der Jugendzeit konnte sich Karl für Musik begeistern. Mit 14 hat ihm seine Tante die erste E-Gitarre gekauft: *„Ich bin auf der Landstraße in die Musikschule gegangen und hab meine Gitarre nie eingepackt, sondern immer sichtbar getragen so stolz war ich drauf."*, erzählt er. Bald gründete er mit ein paar Freunden seine erste Band, die Vienna Rolling Stones. Die Band löste in der Umgebung eine wahre Euphorie aus, dadurch ergaben sich auch zahlreiche Auftritte im Burgenland und Wr. Neustadt. Leider musste sich die Band wenig später aufgrund von Schulden auflösen. 1973 eröffnete Fischamends erste Diskothek das „Old Tower". Obwohl es nie seine Absicht war Diskjockey zu werden, gefiel ihm neben der Leidenschaft zur Musik das Reden bei dieser Tätigkeit sehr gut. Man sagte damals Diskjockey ist eine Plattensendung mit Ansage. So kam es dazu, dass Karl im „Old Tower" seine Karriere als DJ begann.

Nach und nach baute sich „Sandy Blue" eine breite Fangemeinde auf und andere Clubs wurden auf ihn aufmerksam. Nach einem kurzen Boxenstopp in der Mannersdorfer Knochenbar kehrte er nach Fischamend in das neu eröffnete Tanzcafé „Sabakido Dancing" zurück. Das Lokal war sehr gut besucht und bot Platz für ein breit gefächertes Publikum.

„Unser DJ ist der Koarl" – Der Oldtower-Chef kaufte in Rannersdorf ein Gasthaus und machte daraus ein Szenelokal. Da durfte der beliebte Karl als DJ natürlich nicht fehlen und wurde für viel Geld abgeworben. Insgesamt drei Jahre lang legte er im In-Lokal „Jetset" auf. Dort waren immer einige Stars zu Gast (Fußballer, Bands), die er auch persönlich kennenlernen durfte.

Bald brach das Discofever aus und es eröffneten mit der Nova in Bruck, dem White Star in Margarethen und der Fabrik in St. Pölten gleich drei Großdiskotheken. Von 1980 bis 1991 legte Karl nun unter dem Künstlernamen „DJ Sandy" im White Star auf.

Während dieser Zeit kam es auch zu einem Karrierehöhepunkt, denn im Jahre 1985 wurde er im Rahmen einer Ö3-Publikumswahl zum beliebtesten DJ von ganz Niederösterreich gewählt: *„Die Frau Novotny von der Ö3 Pop-Redaktion hat mich damals angerufen, sie hat ein Problem weil viele Stimmen für DJ Karl und für DJ Sandy eingegangen seien – mit wem sie denn jetzt spreche. Als ich das Missverständnis aufklärte konnte sie mir nur mehr zum deutlichen Sieg gratulieren und ich wusste vorab, dass ich gewonnen hatte."*, erzählt Karl noch heute stolz.

Text: Michael Kugler

Das letzte Rennen bestritt er dann bis 1994 im Tanzcafé Parisienne bevor die Jungen übernommen hatten. Besonders emotional war für ihn ein Wiedersehensclubbing im White Star einige Jahre nachdem er aufgehört hatte. *„Das White Star ist aus allen Nähten geplatzt, noch um 23:30 wollten Leute hinein, aber es war so voll, dass sie niemanden mehr reinließen, wenn nicht jemand rauskam, ich hatte Tränen in den Augen so gerührt war ich, dass so viele Leute kamen!"*

Nach der DJ-Karriere war Karl am Flughafen bei der Sicherheitskontrolle tätig und fungierte 21 Jahre lang als Betriebsratsvorsitzender der Personalvertretung. Nun in der Pension widmet er sich ganz seiner Leidenschaft, der Musik und legt auch noch gerne privat das eine oder andere mal auf. Sein Motto: *„Wennst was gerne machst bekommst a Kraft".*

Dr. Michael Groß – Biologisch erfolgreich.

Unsere Stadt ist reich an einer Vielzahl von erfolgreichen und herausragenden Persönlichkeiten. Für die aktuelle Stadtboten Ausgabe haben wir mit dem Geschäftsführer der Firma biohelp gesprochen.

Dr. Michael Groß hat bewusst Fischamend als seine neue Heimat ausgewählt. Die gute Verkehrsanbindung nach Wien und die hohe Lebensqualität in unserer Stadt waren die ausschlaggebenden Gründe für seine Entscheidung: *„In Fischamend wird sehr viel für die Bürger gemacht. Die Nahversorgung passt, es gibt ausreichend Ärzte und die Apotheke hat rund um die Uhr offen. Außerdem legt die Gemeinde auch noch Wert auf biologische Nachhaltigkeit."*

Besorgt war Dr. Groß anfangs noch wegen der Nähe zum Flughafen. Bei den zahlreichen Spaziergängen durch Fischamend stellte er gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Frau Dipl. Päd. Elisabeth Tschernutter jedoch keine Beeinträchtigung der Lebensqualität durch etwaigen Fluglärm fest. In seiner spärlichen Freizeit treibt Dr. Groß sehr viel Sport. Er ist unter anderem aktiver Wettkampfschwimmer beim SV Donau.

„Ein Haus ohne Hund ist ein leeres Haus" – „Das letzte Kind trägt Fell."

Auch der Hovawart Armani will natürlich beschäftigt werden. Zusätzlich gehört das Wandern, die Berge und damit verbunden die Fotografie zu seinen größten Hobbies.

Sein Unternehmen gründete sich in den späten 80er Jahren. Dank seiner effizienten und akribischen Arbeitsweise machte sich Dr. Groß einen Namen und wurde im Rahmen seiner Dissertation gefragt ob er nicht ein Pilotprojekt übernehmen möchte.

Daraus entstand die Firma biohelp, welche mittlerweile seit über 25 Jahren ein kompetenter Ansprechpartner für den Einsatz von Nützlingen und biologischen Pflanzenschutzmitteln ist.

Das Konzept des biologischen Pflanzenschutzes (Vermehrung von Insekten um Nützlinge zu gewinnen, die wiederum Schädlinge fressen) ist sehr erfolgreich und genießt auch auf internationaler Ebene allerhöchste Anerkennung. International ist biohelp die 1. Anlaufadresse. Man muss sich vorstellen, unglaubliche 95 Prozent aller Gemüsegärtner arbeiten bereits mit Nützlingen.

Konkret befasst sich das Unternehmen mit den Bereichen Landwirtschaft, Haus- und Kleingarten, Verwaltung/Forschung und der Nützlingsproduktion. Im Sommer beschäftigt Dr. Groß bis zu 35 Mitarbeiter (vorwiegend Studenten). biohelp macht einen Jahresumsatz von rund € 5. Mio. Allein diese Zahlen belegen den hohen Stellenwert der Firma. Aktuell ist sogar eine Erweiterung des Unternehmens (Büro, Lagerflächen) in Bau. Dazu fand am 11. Juni ein Spatenstich statt, den sich auch unser Bürgermeister Thomas Ram nicht entgehen ließ.

Kontakt
biohelp - biologischer Pflanzenschutz-Nützlingsproduktions-, Handels- und Beratungs GmbH
Adresse: Kapleigasse 16
1110 Wien
Tel.: 01/7699769
Mail: office@biohelp.at
www.biohelp.at

Geschäftsführer
Dr. Michael Groß
Geb: 31.07.1962 in Barranquilla/Kolumbien
Aufgewachsen in Oberösterreich
2 Kinder, 1 Hund (Armani – Hovawart)

Beruflicher Werdegang:
1988 – Biologiestudium, direkt nach dem Studium Projektleiter von Pilotprojekt „Massenanzucht von Nützlingen als natürliche Gegenspieler von Pflanzenschädlingen" für die OGE; 1995 – Aus Nützlingszucht Dr. Groß wird biohelp;
1997 - 2000: Hochschullehrgang für Toxikologie

Hobbies / Interessen:
Berge, Wandern, Fotografieren, Schwimmen (aktiver Wettkampfschwimmer beim SV Donau)

Freizeit/Hobby

Robert und Renate Winkler:
Freizeitglück mit Gartenzwergen.

Foto: KK

Robert und Renate Winkler. Ein Herz und eine Seele mit ihren Lieblingen.

Das Fischamender Ehepaar pflegt ein rares Hobby. Es sammelt Gartenzwerge auf den Fahrten durch die Gegend und auf Urlaubsreisen. Zur Zeit zählt das Winklersche Zwergenreich so an die 350 Zipfelmützen.

Es versteht sich von selbst, dass das Wochenendhaus der Winklers im oststeirischen Burgfeld/Dechantskirchen randvoll mit Zwergen ist.

Man trifft dabei auf drollige Kerle! Da ist der Frechdachs, der seinen bloßen Hintern in die Höhe reckt, da sitzen gleich vier Mützenträger kartenspielend beisammen, ein Zwerg mit weißem Rauschebart versucht sich gar als Vogelscheuche, ein anderer hält als Schlafmütze ein seelenruhiges Schläfchen.

Ja, da könnte man aufzählen und aufzählen!

Allesamt sind sie liebenswert, diese Gartenzwerge. Viele von ihnen von Robert Winkler liebevoll und penibel farbenprächtig bemalt.

Die Gartenzwerge sind Unikate – vom kleinen Wicht mit der großen Lampe bis zum Weihnachtszwerg aus Kuba.

Allesamt wirken sie wie eine verschworene Bande. Was Wunder, dass es zu riesigen Platzproblemen kommt! Das Anwesen wird nicht größer, die Sammler nicht jünger. Und so denkt man an den Verkauf der süßen Wichte. Keinesfalls aber wird es einen Einzelverkauf geben. Wenn, dann alle oder keinen! *„Die Zwerge sind wie eine Familie und sollen auch eine Familie bleiben"*, so Robert und Renate Winkler.

Das kann man auch als Außenstehender vollkommen nachvollziehen. Das ist völlig verständlich!

Text: - amel -

Fendt Landtechnik:

Ein solider Familienbetrieb als vorzeigbares Erfolgsmodell.

Es gibt gar nicht wenige Wirtschaftsexperten, die in Zeiten wie diesen einem Familienbetrieb immer weniger Zukunftschancen geben. „Sie werden von den Großbetrieben „aufgefressen", heißt es im landesüblichen Jargon. Dass dies nicht so sein muss, zeigt das solide Familienunternehmen Fendt.

Natürlich konnte der Fischamender Schlossermeister Johann Fendt (geb. 1881) nicht vorausahnen, dass sein Schlossereibetrieb, den er im Jahre 1902 gegründet hatte, die Zeiten bis in unsere heutigen Tage überdauern wird und sich in den Händen seiner Nachkommen – immer den wirtschaftlichen Bedingungen mustergültig angepasst – sogar zu einem Vorzeigebetrieb entwickeln sollte.

Der „Fendt Johann", damals ein hochgeachteter Meister, bot seine technischen Fertigkeiten überwiegend den örtlichen Metallbetrieben Suschny und Herczka und vor allem den Mühlenbetrieben an der Fischa an (Anfertigen von Maschinenteilen, Reparatur von Maschinen u.v.m).

Um nur ein Bild aus diesen Zeiten zu bekommen: Meister Fendt besorgte sich die Einzelteile per Preßburgerbahn aus Wien. Kam er abends in Fischamend an, so warteten bereits seine Lehrlinge am Bahnhof und transportierten die Teile mit einem Leiterwagen in die Werkstatt.

Im Jahre 1952 übernahm Sohn Franz mit Gattin Helene den Betrieb und erweiterten diesen mit der Umstellung der Landwirtschaft in Richtung Landmaschinen (Verkauf, Reparatur, Erzeugung von Traktoranhängern und Kipper). Um 1950 wurde auch eine Dreherei eingerichtet.

Rückblickend auf das Jahr 1952 erinnert man sich heute noch im Betrieb an Anton Oswald. Dieser begann damals als Lehrling und hielt dem Unternehmen ohne Unterbrechung bis zur Pension im Jahre 1998 die Treue. Dies spricht natürlich sowohl für den betriebstreuen Arbeiter, wie auch für die Unternehmensführung.

Das Erfolgsgeheimnis der Fendts: Sie gingen immer mit der Zeit und deren technischen Entwicklung! Im Jahre 1964 wurde die Gebietsvertretung der Marke Massey-Ferguson (Verkauf und Reparaturen von Traktoren dieser Weltmarke) übernommen. 1975 die italienische Traktormarke Landini und in den späten 70er-Jahren die Kommunalgeräte der Marke Kubota (Kommunalgeräte für Gemeinden) und Reform (Kommunalfahrzeuge). Damit konnte man auch bei den Kommunen mit technischem Know-how punkten.

Im Jahre 1982 übernahm Sohn Gustav mit Gattin Maria den Betrieb. Der gelernte Landmaschinentechniker (Meisterprüfung im Jahr 1980) vergrößerte den Betrieb mit einer Lagerhalle und erneuerte den Maschinenpark. Das damalige Firmenprofil umfasste die Hauptbereiche, wie Land-, Kommunal- und Gärtnereitechnik.

Das erfolgreiche Unternehmen sollte im den Händen der Familie weiterverbleiben. Im Jahr 2010 ist es Maria Pauluska-Fendt, die die Firmengeschicke übernimmt. Dabei geht es um den Handel mit Landmaschinen und Durchführung entsprechender Reparatur- und Servicearbeiten.

Gatte Christian ist für die Computertechnik zuständig. Denn, heutzutage gilt es, an Stelle von mächtigen Werkzeugen mit dem Laptop in der Hand die nötigen Reparaturmaßnahmen zu steuern.

Ein besonders erfreulicher Ausblick für das Unternehmen: Sohn Christian steht schon als zukünftiger HTL-Absolvent in den Startlöchern. Demnach braucht einem um die Zukunft der Firma nicht bange zu sein.

Der Fendt-Betrieb in der Hainburger Straße in den späteren Nachkriegsjahren.

Das waren noch Zeiten! Ein Foto aus den Anfängen der Firma Fendt. Auf die händisch gefertigten Produkte durfte man tatsächlich stolz sein.

Text: Ing. Rudolf Ster

Bürgermeister Mag. Ram in der Luftfahrtschau Zeltweg –

Besichtigung des „Flugzeugs aus der Fischa-Au“.

Am 3. September stattete unser Bürgermeister Mag. Thomas Ram in Begleitung von Prof. Adalbert Melichar, GR Michael Burger, Ing. Rudi Ster und Ing. Reinhard Ringl (Fotos) der Militärluftfahrtausstellung im Hangar 8 (Zeltweg) des Heeresgeschichtlichen Museums einen Besuch ab.

Auslöser dieses Besuchs war die Besichtigung eines mit Fischamend eng verbundenen hochinteressanten Ausstellungsobjektes, nämlich des durch Ing. Rudi Ster bereits 2002 aus der Fischa-Au geborgenen Flugzeugs, das im Jahre 1940 abgestürzt war, wobei der Pilot den Tod gefunden hatte.

Dieses für mehr als 60 Jahre unter dem „Fliegerkreuz“ verborgen gewesene Flugzeugwrack hat jetzt auf absehbare Zeit eine „neue Heimat“ in der Militärluftfahrtschau auf dem Fliegerhorst Hinterstoisser in Zeltweg gefunden.

Diese Ausstellung unter dem Schirm des Heeresgeschichtlichen Museums stellt einerseits die durch das Bundesministerium für Landesverteidigung angeordnete „Lehrsammlung“ der Österreichischen Luftstreitkräfte dar; darüber hinaus lautet das Selbstverständnis der Ausstellung so wie der museale Auftrag, die militärische Luftfahrt über dem Gebiet des heutigen Österreich von ihren Anfängen an zu präsentieren.

Dem herzlichen Empfang seitens des Ausstellungsleiters Mario Tuttinger folgte eine hochkarätige etwa zweistündige Führung durch das Museum mit raren und zum Teil einzigartigen Exponaten aus der österreichischen Militärluftfahrtgeschichte.

Vizeleutnant Karl Nowak erläuterte den Besuchern zunächst die ausgestellten Exponate aus der Zeit der Ersten, in höherem Maße aber der Zweiten Republik: Legendäre Militärflugzeuge von der Saab Tonne, Fouga Magister, deHavilland Vampire, Short Skyvan über Saab 105 bis zu den Saab Draken - hier sei der Ostarrichi Draken in seiner typischen rot-weiß-roten Lackierung erwähnt, sind hier zu sehen.

Umrahmt werden diese Fluggeräte von weiteren Flugzeug- und Hubschraubertypen aus dem früheren Bestand der Luftstreitkräfte des Österreichischen Bundesheeres. Darüber hinaus begleiten noch unzählige Geräte und Infrastruktur der Bodenorganisation und Luftraumüberwachung die eindrucksvolle Schau.

Zu jedem der vielen Ausstellungsstücke hatte Karl Nowak interessante, zum Teil auch erheiternde Geschichten parat.

Den Höhepunkt unseres Besuches bildete für die Fischamender Delegation natürlich die Besichtigung der Ausstellung des Wracks der Messerschmitt BF109D-1 aus der Fischa-Au, welches äußerst professionell präsentiert ist.

Der Besucher kann, nicht zuletzt durch die Mitpräsentation der Beifunde des Wracks und erläuternder Schaustücke, Fotos und Tafeln, völlig in dieses Fliegerschicksal eintauchen, das den Reiseteilnehmern von Rudi Ster eindrucksvoll nahegebracht wurde.

Natürlich ließ Rudi Ster als Initiator und Hauptdurchführender der Bergung die nicht wenigen spektakulären Stationen seines Berge- und Ausstellungsprojektes auch aus seiner sehr persönlichen Sicht für die Teilnehmer nochmals Revue passieren.

Dieser wichtige Teil der Fischamender Luftfahrtgeschichte hat erst durch die Präsentation in dieser Ausstellung unerwartet großes internationales Echo in Fachkreisen, aber auch bei sogenannten Laien, von denen sich viele persönlich durch das dargestellte Schicksal einer Einzelperson berührt fühlen konnten, gefunden.

Nebenbei bemerkt ist das im Zustand eines Wrack-Bodenfundes ausgestellte Flugzeug nach gegenwärtigem Kenntnisstand das weltweit einzige Exponat dieses seltenen frühen Baumusters (Baureihe D-1 mit Junkers-Motor) des bekannten deutschen Jagdflugzeuges Messerschmitt 109.

Alle Delegationsteilnehmer, insbesondere der Herr Bürgermeister waren von dem im Museum Gebotenen und insbesondere von dem mit Bezug zu Fischamend stehenden „Wrack aus der Au“ sichtlich angetan und versprachen spontan, in Begleitung vieler weiterer Fischamender, die sich diese Ausstellung nicht entgehen lassen wollen, wiederzukommen.

Text: Michael Kugler

Ersthelfer als Lebensretter – Das First Responder System in Fischamend!

Fischamend unterscheidet sich auch im Rettungswesen positiv von vielen anderen Gemeinden. Das beste Beispiel ist das von Bürgermeister Ram unter Mitwirkung von Fachexperten organisierte First Responder System zur sicheren und schnellen Notfallversorgung in Fischamend. Im Gespräch erzählten uns Gruppenleiter Michael Girsa und Stützpunktleiter Alexander Travnik die Vorzüge des neuen Systems.

Die First Responder der Stadtgemeinde Fischamend sind rund um die Uhr bereit in medizinischen Notfällen zur Stelle zu sein und kompetente Notfallhilfe zu leisten.

Durch ein Gruppenalarming das intern organisiert wird, sind immer zumindest zwei professionell ausgebildete Rettungssanitäter einsatzbereit. Ziel des First Responders ist es noch vor Eintreffen des Rettungs- und Notarztteams rasch und fachgerecht zu helfen.

„In Fischamend hat dies einen besonderen Stellenwert, liegen die nächsten Rettungsstellen wie etwa Schwechat, Bruck an der Leitha, Hainburg und Götzendorf doch in einiger Entfernung.“, erzählt Gruppenleiter Michael Girsa.

Setzt man einen Notruf (144) ab wird man in der zuständigen Rettungsleitstelle betreut, um soweit erforderlich, lebensrettende Sofortmaßnahmen durchführen zu können. Parallel dazu werden die Rettungskräfte alarmiert.

Teil dieser Rettungskräfte sind die First Responder, sie sind als Fischamender ortskundig und reagieren bei Alarmierung mit der sofortigen Zufahrt zum Notfallpatienten.

„Durchschnittlich erreichen die First Responder den Patienten innerhalb von nur 5 Minuten nach Notrufeingang“, weiß Alex Travnik.

Um die Bedeutung des neuen First Responder Systems für unsere Stadt einzuordnen muss man sich nur ein paar Statistikdaten anschauen:
In den letzten sechs Monaten (Zeitraum: 1. April – 30. September) wurden die First Responder zu 189 Notfällen im Stadtgebiet gerufen. In 69% (130) galt der Notruf einem internistischen Notfall, in 30% (56) wurde der Notruf nach einem Unfallgeschehen abgesetzt. Dreimal kam es zu einem Reanimationsfall, wo eine Herz-Lungen Wiederbelebung erfolgte.

„Das Schöne an meiner Tätigkeit ist einfach, dass es uns immer wieder gelingt Menschen in Notsituationen zu helfen. Da kommt auch viel Dankbarkeit aus der Bevölkerung zurück.“, freut sich Stützpunktleiter Alex Travnik.

Um selber diese verantwortungsvolle Tätigkeit ausüben zu können, muss man große soziale Kompetenzen aufweisen können, die Rettungssantitäterausbildung laut SanG positiv absolvieren und ein wenig praktische Erfahrung aufweisen können.

Dank dem neuen System können die kompetenten Notfallhelfer jedenfalls noch besser und effizienter arbeiten!

Spenden für First Responder!

Aufgrund unserer Berichte über die First Responder Arbeit ist vielen FischamenderInnen erst der wahre Wert dieser Einrichtung so richtig bewusst geworden und wir wurden deshalb wiederholt um eine Kontonummer für Spenden ersucht.

Gerne greifen wir diesen Vorschlag auf und freuen uns über Ihre Spende (und sei sie auch noch so klein, jeder Euro hilft uns – ganz besonders Ihnen) auf das Konto: IBAN: AT42 3282 3000 0190 1941, BIC: RLNWATWW823, KW.: First Responder oder Erstversorgung oder noch besser Erste Hilfe.

Polizei

Hundestaffeleinsatz in Fischamend!

In seinen Verhandlungen für das Sicherheitspaket in Fischamend forderte Bürgermeister Mag. Thomas Ram den regelmäßigen Einsatz der Polizeihundestaffel.

Beim letzten Einsatz der Staffel am Dienstag, 21.10.2014 machte er sich selber ein Bild und überzeugte sich von der Notwendigkeit des Einsatzes.

Tag der offenen Tür im Fischamender Seniorenzentrum!

Unter dem Motto „Ein offenes Haus zum Kennenlernen" lud das Seniorenzentrum Fischamend am 03.10.2014 die Bevölkerung zur Besichtigung der Räumlichkeiten ein. Die zahlreichen Besucher verbrachten ein paar nette Stunden im Kreise unserer SeniorInnen.

Den interessierten Besuchern standen kompetente Ansprechpartner zur Verfügung, die Fragen rund um das Thema Pflege und Pflegebetreuung beantworteten. Diverse Aussteller präsentierten auch innovative Produkte, die das Leben im Alter vereinfachen sollen. Die Heimleitung informierte in Form einer umfangreichen Power-Point-Präsentation über die zahlreichen Aktivitäten und Möglichkeiten der Bewohner.

Erst kürzlich machten einige SeniorInnen bei wunderschönem Wetter einen Ausflug nach Schloss Hof. Auch beim Grillfest der Pfarre waren einige Bewohner mit von der Partie.

Die Firma Humanocare GmbH ist seit 1. Jänner 2013 mit der Führung des Pflegeheims beauftragt und bemüht für die SeniorInnen ein richtiges Zuhause zu schaffen. Die Zimmer sind dementsprechend auch individuell für jeden Bewohner gestaltet und mit persönlichen Gegenständen eingerichtet worden. Ziel ist es, dass sich die Leute in ihren vier Wänden wohlfühlen. Dies scheint mit dem Betreiberwechsel gelungen zu sein!

Seniorenklub-Eröffnung im Volksheim.

Zahlreiche Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung von Seniorenbeauftragter Marianne Srtschin und Bürgermeister Ram zur feierlichen Eröffnung des Seniorenklubs. Bei einer gemütlichen Jause und musikalischer Unterhaltung von „Freddy" genoss man nette Gespräche mit Freunden. Ein herzliches Dankeschön an die Fa. Potucek, welche die Besucher vom Seniorenzentrum Fischamend kostenlos zu der Veranstaltung gebracht und wieder abgeholt hat.

Senioren-Urlaub.

Vom 06. – 13. September 2014 fand wieder ein Senioren-Urlaub nach Puchberg am Schneeberg in die Pension „Bruckerhof" statt. Großes Glück hatten unsere SeniorInnen mit dem Wetter.

Die Fahrt mit dem Salamander bescherte uns Urlaubern grandiose Ausblicke, eine Kunstgalerie haben wir besucht und ein Besuch bei der Haltestelle Baumgartner (welche bekannt ist für die herrlichen Schneeberg-Buchteln) war Pflicht. Stille Augenblicke und Zeit für eine Einkehr im Elisabeth Kircherl wurden genossen.

Die Talfahrt nach 2 Stunden war genauso ein unvergessliches Ereignis.

Mit Spaziergängen und Einkäufen gingen die Tage vorbei.

Lustige Abende haben wir mit verschiedenen Spielen verbracht.

Schon war diese schöne Woche Urlaub zu Ende.

Seniorenbetreuung in Fischamend.

Die Stadtgemeinde Fischamend sorgt sich sehr um das Wohl unserer PensionistInnen und versucht ihnen einen schönen Lebensabend zu ermöglichen.

Deshalb findet auch jeden Dienstag von 14 bis 17 Uhr ein Seniorenklubnachmittag, immer abwechselnd in einem anderen Lokal statt. Hier haben PensionistInnen die Möglichkeit sich auszutauschen und gemeinsam eine gesellige Zeit zu verbringen.

Seniorenbeauftragte Marianne Srtschin setzt sich mit viel Herz und Mitgefühl für unsere Senioren ein. So ist schon eine tolle Gemeinschaft entstanden, die zusammen auf Urlaub fährt, Ausflüge macht und Feste feiert. Die Vorbereitungen für die heurige Weihnachtsfeier am 17.12.2014 im Volksheim sind auch bereits voll im Gange. So wird neben der passenden Tischdeko diesmal wieder der Stadtchor für die weihnachtliche Einstimmung sorgen.

Auch das neue Seniorentaxi wird sehr gut angenommen. Das vielfältige Seniorenangebot beweist, dass die älteren Mitmenschen in Fischamend nicht im Stich gelassen werden!

Goldener Herbst – und auch Silber und Bronze.

Der Herbst hält bessere Laufbedingungen und angenehmere Temperaturen für uns bereit als dieser (kalte, verregnete) Sommer. Und da er es so gut mit uns meint, bleiben wir natürlich draußen aktiv!

Podersdorf ½ Distanz Trio 6.9. (1,9/90/21)

Nach St. Pölten im Mai gibt sich Ossi Rechnitzer nochmal der Herausforderung Halbdistanz hin und finisht bei perfekten Bedingungen nach 06:35:55h. Dass „alles auf Vollgas" bei einer so langen Distanz nicht durchzuhalten ist, musste er schmerzlich erfahren. Aber eine Erfahrung reicher und somit bestens gewappnet für neue Herausforderungen zieht er eine positive moralische Bilanz: Einteilungssache – oder: der Weg ist das Ziel!

Podersdorf Olympischer Triathlon, 7.9. (1,5/40/10)

Claudia Arbinger holt sich schon wieder einen Pokal und wird mit 2:45:43h zweite in ihrer Altersklasse. Besonders der Rad-Split mit 33km/h Schnitt beeindruckt. Weiter so!

Rote Nasen Lauf Hornstein, 07.09.

Rote Nasen Lauf, Hornstein

Mit der ganzen Familie Niessl haben wir beim Benefizlauf der Roten Nasen ehrwürdige Starter. Laufend und walkend wurden von Sabine, Peter und Florian insgesamt 27 km für den guten Zweck zurückgelegt.

Wachau-Marathon, 14.09. (42km)

Schon etwas müde von der anstrengenden Saison finisht Harald Braunsteiner seinen letzten Marathon für heuer mit 3:52:06. Erholung ist angesagt...

Enzersdorfer Herbstlauf, 20.09. (10km)

Jerry ist gegen Ende der Saison gut drauf und finisht in Enzersdorf mit 45:42h. Gleich darauf freuen wir uns Martin Eisenkölbl (48:56) nicht nur im Ziel, sondern auch neu im Verein, zu begrüßen!

Auch Claudia Arbinger (0:58) und Peter Niessl (1:20) bezwingen den Königsberg laufend. Walkend haben sich auch Hans Hrdliczka (1:23) sowie Karin (auch ein herzliches Willkommen) und Harald Braunsteiner (1:38) in Enzersdorf gezeigt. (leider mit ¼h Verspätung gestartet, weil die Anreise so weit war ;-).

6h-Lauf Schwechat, 4.10.

Krankheitsbedingt etwas dezimiert haben wir doch noch einiges beim 6-h-Lauf in Schwechat gezeigt! Unsere Damenstaffel mit Veronika Miciak, Susi Stippinger, Dora Gruber und Susi Geringer hat 60,4 km zurückgelegt und den 3. Platz erlaufen. Larissa Graf und Jerry Geringer haben mit 72,5 km bei den mixed Staffeln ebenfalls den 3. Platz erreicht.

Knapp endete der vereinsinterne Wettkampf, mit der männlichen 2er-Staffel Franz Meitz und Harald Braunsteiner, die sich mit 71,8 km schlussendlich nur der anhaltend starken Form von Jerry geschlagen geben mussten! Hart! Aber auch jede Menge Spaß!

Bodensee 3-Länder-Marathon, 4.10. (42km)

Andi Schneider laboriert an einer Bronchitis und finisht seinen 43. Marathon mit 3:51:57h. Mal sehen was die nächste Saison bringt..?

Tierschutzlauf, 5.10. (5km)

Für einen guten Zweck haben sich Karin und Harald Braunsteiner dem

6h-Lauf Schwechat

Tierschutzlauf angeschlossen und finishen gemeinsam die 5km nach 43 min.

Und seit 7.10. gibt es wieder das Hallentraining in der Turnhalle der Hauptschule jeden Dienstag um 18.30. Sonntags um 10.00h haben wir unseren Lauftreff hinter dem Gasthaus Schlagenhaufen.

So kommen wir durch den Winter und sind gespannt was das nächste Jahr für uns bereit hält!

Fischamender Naturfreunde

JUGEND im SCHNEE
WAGRAIN
31.1-7.2.2015

Naturfreunde
Fischamend

Ort: Salzburger Sportwelt Amadé | Jugendgästehaus Zirbenhof mit Sporthalle

Abfahrt: Samstag, 31.01.2015 | 10:00 Uhr | Fischamend, Bahnhof
Rückkunft: Samstag, 07.02.2015 | ca. 15:00 Uhr

Das Package mit Rundumbetreuung für Kinder und Jugendliche:
Bustransfer, Vollpension (inkl. Softdrinks), 6-Tage-Schipass, Schi- und Snowboardunterricht in familiären Gruppen mit staatlich geprüften Ski- & Snowboardinstruktoren
Ganztagsbetreuung und -programm

Semesterferien mit Schnee, Sonne, Spaß und (Natur-)Freunden!

Preis Kinder (von 7 - 14 Jahre): € 510,-
Preis Jugendliche (von 15 - 21 Jahre): € 530,-

Die Mitgliedschaft (€ 17,50) ist für mind. 1 Jahr aus versicherungstechnischen Gründen verpflichtend.

GEMEINSAMER SPASS!
WASSERWELT AMADÉ
FACKELWANDERUNG
SNOWTUBING
TISCHTENNIS
SPORTHALLE...

Anmeldung: Larissa Graf | naturfreunde2401@gmx.at
Anmeldeschluss ist der 09.01.2015
Rasche Anmeldung empfohlen, da begrenzte Teilnehmerzahl!

Anzahlung bei Anmeldung € 100,--
Konto Naturfreunde Fischamend, NOE SPK Hainburg-Bruck-Neusiedl AG
IBAN: 322021600200000453, BIC: SPHBAT21XXX

WIR FREUEN UNS AUF EUER KOMMEN!

www.naturfreunde-fischamend.com

Bausteinaktion für Jugendspielfeld!

Aktuell entsteht auf unserem Sportplatz ein neuer Trainingsplatz für die Jugend bzw. ein für U8-Mannschaften geeignetes Spielfeld.

Der ATSV hat nach einer Idee von Obmann Stv. Jürgen Punz zu diesem Zweck eine Bausteinaktion gestartet um den neuen Platz finanzieren zu können. Konkret kann man die Kategorien Rasen (10,- €), Bronze (50,- €), Silber (100,- €) und Gold (250 €) erwerben. Jeder Käufer wird am großen Bausteinfeld in der Kantine verewigt!

Reservierungen können direkt am Sportplatz oder auch unter unserer Vereinsadresse: atsv fischamend@gmail.com vorgenommen werden.

Oktoberfest ein voller Erfolg!

Am 20. und 21. September fand das große Wiesn-Fest des ATSV Köpper Fischamend am Sportplatz statt.

Dank reichhaltigem Rahmenprogramm, gutem Essen und unterhaltsamer Musik amüsierten sich die zahlreichen Gäste prächtig und feierten bis in die Morgenstunden!

ATSV startet fulminant ins Frühjahr!

Nach 10 Spieltagen rangiert der ATSV mit 6 Siegen, 3 Unentschieden und nur einer Niederlage auf den sensationellen 2. Tabellenplatz. Das Team konnte in den bisherigen Spielen die Fans mit viel Leidenschaft, tollen Kombinationen und vielen Toren begeistern.

Mit 28 erzielten Treffern ist man in der Statistik der geschossenen Tore klarer Erster!

Dressenspende für unsere U12!

Die ATSV-Jugend bedankt sich bei Spielervater Istvan Nagy für die Spende einer Garnitur Dressen zugunsten unserer U12-Mannschaft.

Starker Reitnachwuchs aus Fischamend!

Nachdem die theoretische Lizenzprüfung Ende August abgelegt wurde haben unsere Mädels begonnen, Punkte für die praktische Lizenzprüfung zu sammeln.

Beim Reitturnier in Kapellerfeld am 13. und 14. September 2014 waren die jungen Damen aus Fischamend, startend für den Reithof Gallbrunn, äußerst erfolgreich.

Iris Weiß belegte mit ihrem Pferd Rapa Nui bei drei Starts drei Mal den ersten Platz - 2 Mal an ihrem 14. Geburtstag (13.09.2014). Florentina Reiter-Kocher (3., 7., 9.) mit Lucky Boy und Bianca Zimmer (2., 5, 10.) mit Kaino erzielten mit ihren Pferden ausgezeichnete Plätze.

Wir gratulieren zu den ausgezeichneten Platzierungen und zu den Lizenzpunkten die gesammelt werden konnten und hoffen, dass wir den jungen Damen bald wieder zu weiteren Erfolgen mit ihren Pferden gratulieren dürfen.

Benefizfahrt des RFC für die Stiftung Kindertraum.

Im Zuge des Stadlfestes der Freiwilligen Feuerwehr Fischamend fand auch heuer wieder die Benefizfahrt des RFC für die Stiftung Kindertraum statt.

Herzlichen Dank der Feuerwehr und der Polizei für die Verkehrsregelung.

Wir danken der Stadtgemeinde Fischamend für eine Spende von Euro 250,-, ebenso Fischamend zuerst für die gespendeten Euro 250,-. Weiters danken wir allen fleißigen Radlern und Spendern für ihre Teilnahmen.

TIG

Installations Ges. m. b. H.
www.TIG-HAUSTECHNIK.at

Ihr Partner für
GAS • WASSER • HEIZUNG
SANITÄR • SOLAR • LÜFTUNG

2401 Fischamend, Am Rosenhügel 43
☎ 02232 / 787 58

2463 Stixneusiedl, ☎ 02169 / 85 36

Pfarre

Erntedankfest in Fischamend!

Wie jedes Jahr veranstaltete auch heuer wieder die Ortsgruppe Fischamend des NÖ Bauernbundes das Erntedankfest. Bei dieser schönen Tradition wird im Rahmen einer Feier Gott für die Gaben der Ernte gedankt.

Bei spätsommerlichen Temperaturen traf man sich am Sonntag, 21.09.2014 im Pfarrhof um gemeinsam mit den Erntegaben feierlich in die Kirche zu St. Michael einzuziehen.

Feldfrüchte, Getreide und Obst wurden für den Gottesdienst dekorativ aufbereitet. Die Fischamender Bauern und einige Kinder zeigten sich für die Gestaltung der von unserem Pfarrer David Malel zelebrierten Festmesse mitverantwortlich. Auch der Fischamender Stadtchor unterstützte die Zeremonie mit seinem Gesang. Im Anschluss an die Festmesse, zu der zahlreiche Fischamender und Fischamenderinnen gekommen waren fand auch noch eine Fahrzeugsegnung statt.

In geselliger Atmosphäre ließ man bei der Agape im Pfarrhof den angebrochenen Vormittag im Zeichen der Dankbarkeit ausklingen. Für das leibliche Wohl war gesorgt!

Evangelische Kirche

Termine:

Sonntag, 23.11. um 8:30 Uhr (Ewigkeitssonntag) –
Gottesdienst mit moderner Musik und einem Gedenkteil für all jene, die letztes Jahr verstorben sind; die Kinder haben die Möglichkeit, während der Predigt einen eigenen Kindergottesdienst zu besuchen; außerdem sind alle Frühaufsteher herzlich eingeladen, schon um 8 Uhr (!)in die Kirche zu kommen – es erwartet Sie ein tolles Frühstück für die ganze Familie.

Sonntag, 7.12. um 18 Uhr– Oasegottesdienst:
ein meditativer und moderner Abendgottesdienst für alle, die Kraft für die anstehende Woche schöpfen möchten.

Sonntag, 14.12. um 8:30 Uhr –
traditioneller Gottesdienst mit Abendmahl.

Mittwoch, 24.12. um 16 Uhr –
ein besinnlicher Gottesdienst mit Krippenspiel für die ganze Familie.

IBMS Fischamend

Wandertag 3a & 3b, 4.9.2014.

Beim diesjährigen Wandertag gings durch die Mittelalterstadt Hainburg an der Donau. Die Führung war sehr interessant und aufschlussreich und machte den SchülerInnen auch Spaß.

Wandertag am Do, 4.9.2014, 4a & 4b.

Ziel: Braunsberg in Hainburg/ Donau.

Mit der Schnellbahn fuhren wir bis Hainburg. Vom Personenbahnhof gingen wir entlang der Donau bis zur Burgruine Röthelstein. Den Anstieg bis zur großen Aussichtswiese meisterten alle mit Begeisterung. Die Aussicht über Hainburg war wirklich atemberaubend.

Nach einer wohlverdienten Pause ging es einen steilen, spannenden Weg durch den Wald bergab.

Spielenachmittag.

Am 18.9.2014 veranstalteten die 1. Klasse und die 2a einen Spielenachmittag in der Schule.

Bei verschiedenen Brett- und Kartenspielen konnten sich die Kinder besser kennenlernen und gemeinsam eine schöne Zeit miteinander verbringen.

Die „Großen" sollen so den neuen SchülerInnen den Einstieg etwas erleichtern. Alle hatten viel Spaß und es wird wohl auch bald eine Wiederholung geben.

Jausentisch Kürbissuppe 4a & 4b.

Am Mittwoch, 24.9.2014 bereiteten die 4. Klassen eine Kürbis-Kartoffelsuppe zu.

Die aus unserem Schulgarten geernteten Kürbisse und Kartoffeln wurden zu einer cremigen Suppe verarbeitet. Alle Schüler und Schülerinnen der IBMS genossen in der großen Pause die Gaumenfreude. Individuell konnte man Kürbiskernöl und Brot dazu essen.

Mhmm…. das war lecker!

Stadtchor

Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum.

Große Freude über Zuwachs beim Stadtchor:

Barbara Artner
(Alt)

Zita Elend
(Sopran)

Ina Kapper
(Sopran)

Aber: wo bleiben die Männer?

Fischamender Karate-Kids fahren zur WM nach Prag!

Die beiden Fischamender Volksschüler Max Ritschl (3b) und Özlem Iskender (4a) üben mit Begeisterung die japanische Kampfkunst Karate aus. Mit Erfolg, als österreichische Staatsmeister konnten sie sich für die WKF-WM in Prag qualifizieren!

Unter der Leitung von Trainer Arno Hanusch erlernen Kinder beim KBC Schwadorf auf spielerische Art und Weise Verteidigungstechniken um das Selbstvertrauen zu stärken und in Gefahrensituationen richtig zu handeln. Darüber hinaus gibt es natürlich auch die Möglichkeit Gürtelprüfungen zu machen und an Wettbewerben teilzunehmen.

So sind Max und Özlem (beide besitzen den orangenen Gürtel) schon seit über 3 Jahren eifrig bei der Sache und haben auch schon den einen oder Wettkampf gewonnen. Max ist sogar Vizeeuropameister (2013, Bregenz) in der U13-Altersklasse!

Auch heuer waren unsere Youngsters schon sehr erfolgreich und gewannen jeweils in ihrer Klasse den Staatsmeistertitel.

Damit sind beide für die WKF-WM in Prag (10. – 13. November) teilnahmeberechtigt. Vor der WM heißt es noch zweimal wöchentlich fleißig trainieren, dann kann auch nichts mehr schief gehen. Im Gespräch zeigten sich Max und Özlem gut gelaunt, antworteten souverän und hatten beim Foto immer ein Lächeln auf den Lippen – richtige Medienprofis also.

Ein bisschen aufgeregt im Hinblick auf die WM sind sie natürlich schon, aber wir drücken ihnen ganz fest die Daumen!

Was lernen „die da“ eigentlich?

Text: Elisabeth Schranz

Musizieren

Malen

Malen

„Die da“ sind die Kinder der neuen basalen Klasse an der ASO Fischamend!

Wie oft schon wurden wir gefragt, warum schwerstbehinderte Kinder in die Schule gehen müssen. Es stimmt, Lernen im schulischen Sinn mit rechnen, schreiben und lesen gibt es in unserer basalen Klasse nicht. Doch auch und gerade für schwerstbehinderte Kinder ist die Schule viel mehr als nur Aufbewahrungsstätte.

Die Schüler kommen in der Früh und freuen sich, dass sie eine andere Umgebung antreffen mit vielen lieben Lehrern und Schülern, die ihnen zeigen, dass sie hier willkommen sind.

Hier spielt bereits der CD-Player die neuesten Herbstlieder. Ein Mädchen nimmt sich gleich ein Spielzeug aus der Lade und spaziert damit durch die Klasse, ein Junge möchte lieber nur Musik horchen und klopft und wippt dazu.

Die Triangel ist unser Zeichen, dass wir unsere Begrüßungssingrunde beginnen wollen. Jedes Kind wird nun mit einem Lied einzeln begrüßt, anschließend singen wir verschiedene Bewegungslieder.

Das Vorbereiten der Jause und das gemeinsame Essen bilden einen wichtigen Mittelpunkt im Schulalltag.

Jause

Den restlichen Schultag gestalten wir je nach Lust und Laune der Kinder mit Turnen, Spaziergängen, Malen, Entspannung im Bällebad oder bei Massagen,…..kurzum, uns wird nie fad, es gibt ja so viel zu entdecken und kennen zu lernen!

Das Schönste bei der Arbeit in einer basalen Klasse sind weniger die kleinen Erfolge, die sich hie und da einstellen, sondern vielmehr die zufriedenen Kinder mit einem Lächeln im Gesicht,…das ist der schönste Lohn bei der Arbeit mit schwerstbehinderten Kindern!

Bildung

BHW
www.bhw-n.eu

Herbst/Winterprogramm 2014.

Doris Zamarin
Bildungsgemeinderätin

Prof. Adalbert Melichar
Bildungsbeauftragter

Da Mundl, de Maltschi, di Poldi und der noble Herr Franz.

Eindrucksvolle Erinnerungen an ehemalige Fischamender Persönlichkeiten, Typen und Originale aus der Buchreihe „Fischamender Fotogeschichte(n)“.

Termin: Freitag, 14. November 2014, 19.00 Uhr
Treffpunkt: Gasthaus Loderer , 2401 Fischamend, Hainburgerstr. 12
Vortragender: Prof. Adalbert Melichar, Stadtarchivar i.R.
Kosten: Freier Eintritt!
Anmeldung: Aus Platzgründen empfiehlt sich eine Anmeldung bis Montag, 10. November 2014, bei Prof. Adalbert Melichar, 02232/773 40, adalbert.melichar@kabsi.at

Sehr geehrte Fischamenderinnen! Sehr geehrte Fischamender!

Ich arbeite an einer Dokumentation über jene MitbewohnerInnen, die in der Nachkriegszeit wegen Unterernährung zur Erholung ins Ausland

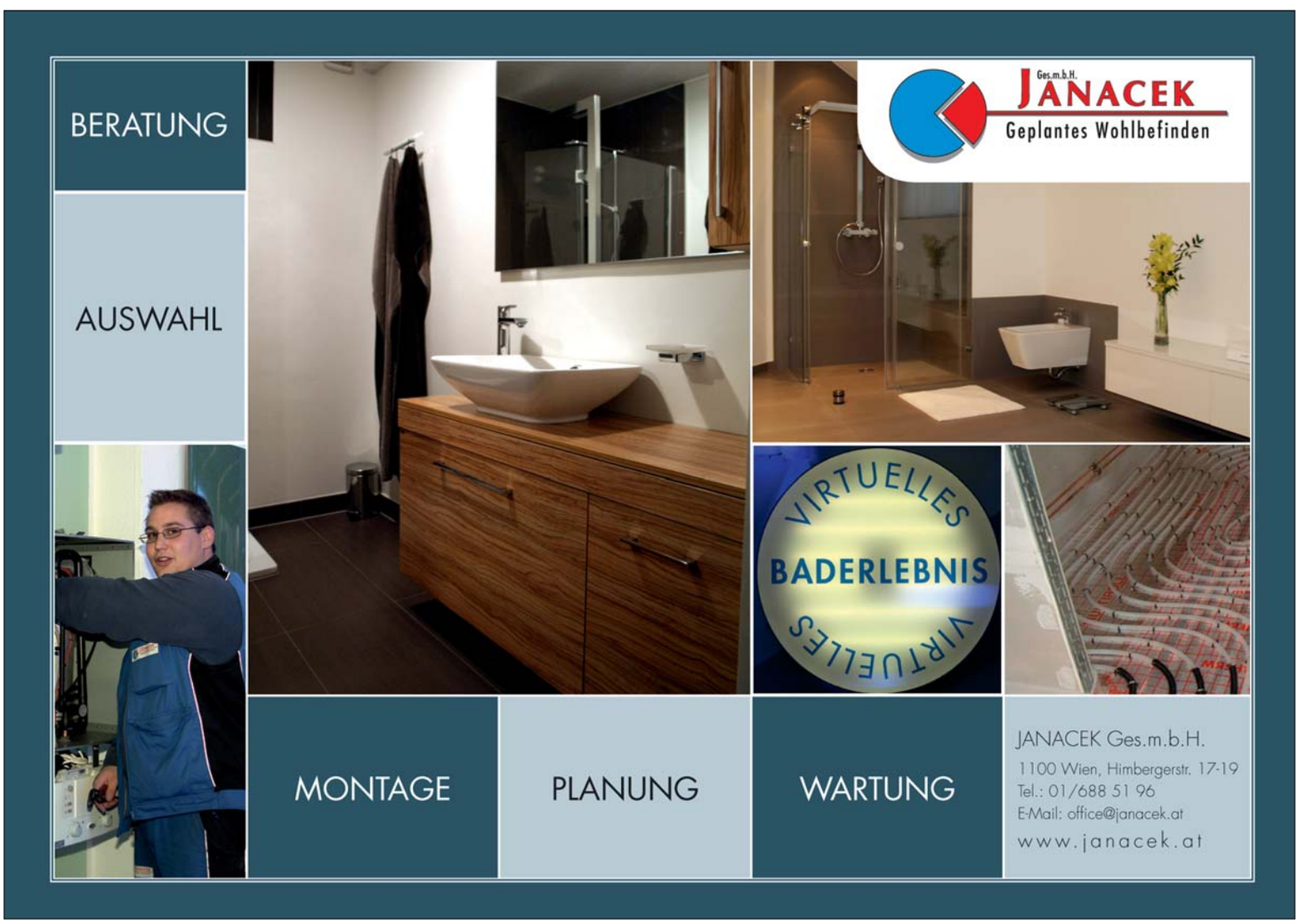
„verschickt“

worden waren und bei Familien z. B in der Schweiz, in Holland oder anderswo Aufnahme fanden. Ich denke, wir sollten gerade in der heutigen Zeit die damaligen Ereignisse und Erlebnisse unseren Nachkommen nahebringen!

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, so bitte ich Sie um ein Gespräch. Vielleicht besitzen Sie sogar noch Fotos!

Ich freue mich auf Ihre Mithilfe und danke jetzt schon für Ihren Anruf bei mir privat:
02232/773 40, E-Mail:
adalbert.melichar@kabsi.at

Prof. Adalbert Melichar
Autor der Reihe „Fischamender Fotogeschichte(n)“,
2401, Arbeitergasse 2/1



Präventionstage im Jugendzentrum Aquarium
22. August, 29. August und 5. September.

Alkohol bleibt die Alltagsdroge Nummer 1!

Mit den outdoorpädagogischen Übungen der Rauschbrille, konnten wir die vielen Möglichkeiten der Beeinträchtigung an den diesjährigen Präventionstagen thematisieren.

Den teilnehmenden Jugendlichen wurde aufgezeigt, dass schon eine sehr geringe Alkoholkonzentrierung im Blut das Reaktionsvermögen, wie auch Blickfeld, Orientierung und Gleichgewicht erheblich einschränken kann.

Die Präventionstage veranstalten wir, um die Jugendlichen frühzeitig auf Risiken und Abhängigkeit aufmerksam zu machen.
Die Notwendigkeit, Jugendliche für die Gefahren und Folgen des Alkohols zu sensibilisieren und zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol hinzuführen, besteht fort.

Zu dieser sensiblen Thematik haben wir die dipl. Sozialarbeiterin/Suchtberaterin und Traumapädagogin Alexandra Lang-Urban eingeladen.

Alle Projekte werden von der Stadtgemeinde Fischamend gefördert und finanziert.

Boys Day 26.09.2014.

Der dritte Boys Day stand ganz im Zeichen der Bewegung. Sport und Fitness in Verbindung mit Spaß und genug Action.

Das Jugendzentrum Aquarium lud ein – die Jugendlichen kamen.

Für über 15 Jungs gab´s ein aktives Programm, das bei Parcours-Lauf anfing und bei Flag-Football noch lange nicht endete.

Highlight war – wie konnte es auch anders sein – Indoor-Fußball.

Am Ende waren die Teilnehmer glücklich und die beiden Mitarbeiter des Jugendzentrums (Grisu und Matthias) erledigt.

Aktion Sauber...

...am „Platz der Jugend".

Leider kommt es immer wieder zu Verschmutzungen am Funcourt („Platz der Jugend"), besonders in den Abendstunden des Wochenendes. Der wachsende Missmut jugendlicher BesucherInnen über Müll in ihrer Lebenswelt sorgt für die „Aktion Sauber" und damit übernehmen sie Verantwortung und Initiative beim Zusammenräumen. Unterstützt werden sie vom Team des Jugendzentrums Aquarium.

Mädchentage im Jugendzentrum Aquarium.

Die Ziele dieses Angebotes sind Vertrauensbildung, Stärken des Selbstvertrauens und der Persönlichkeit.

Die Schwerpunkte dieser Tage sind:

- Gesundheitsförderung, Rausch & Risiko, Outdoorpädagogik.
- Kritischer Umgang mit Rollenbildung und Klischee.
- Aufklärung fördert den Gruppenzusammenhalt bei Mädchen.
- Geschlechtssensible Gruppenstärkung.

Ein wichtiger Aspekt an diesen Tagen ist die Freude am Spielen, Experimentieren und viel Spaß dabei zu haben.

Am 09.07.2014 fand bereits der 3. Mädchentag im Jugendzentrum Aquarium in Fischamend statt. Das Angebot galt für Mädchen aus Fischamend im Alter von 12-25 Jahren. Die Mitarbeiterinnen des Jugendzentrums veranstalteten ein Picknick am Funcourt, wo es reichlich zu Essen und Trinken gab. Nach einem gemütlichen Beisammensitzen und Austausch über die unterschiedlichsten Themen, wurden einige Spiele gespielt, unter anderem auch ein Springschnurwettkampf. Nachdem es etwas kühler geworden war, wurde in der Anlaufstelle des Jugendzentrums am Funcourt Karaoke gesungen und getanzt.

Auch die Rückmeldung von den Mädchen war sehr positiv, es hat ihnen sehr viel Spaß gemacht und es wurde viel gelacht.

Berichte: Gottfried Schmaus / BHW Jugendberater und Christa Eleonora Heggenberger/Leiterin Jugendzentrum/ Jugendarbeiterin / zertif. Outdoorpädagogin

Text & Fotos: Richard Schuh
www.standupclub.at

Ostbahn Nocht.

Unser österreichischer Rockstar schlechthin hat sich ja erst im August zu zwei denkwürdigen Konzerten auf der Kaiserwiese zurück aus der Pension gemeldet. Ostbahn lebt also!

Etliche Ostbahn Selbsthilfe Gruppen, auch Ostbahn Coverbands genannt, haben sich seit 2003 gebildet, um den Favorit´n Blues nicht in Vergessenheit geraten zu lassen!

Zwei davon, nämlich Postmann und Ostbahn XI spielten ihre Show am 11.10.2014 im Rahmen der Ostbahn Nocht im Fischamender Stand Up Club. Und was soll man sagen: A Wauhnsinn!

Kein Kracher fehlte, keine Kehle blieb trocken und kein Bein konnte ruhig stehen. Kein Wunder bei einer derartigen Prise Rock´n Roll!

Fischamender Festival.

Gleich fünf Bands standen am 25.10.2014 beim Fischamender Festival im Stand Up Club auf der Bühne! Was natürlich für einen abwechslungsreichen Abend sorgte.

Voraussetzung für einen Auftritt ist, dass zumindest ein Fischamender in einer Band sein muss…

Sarcophilus zeigten bei ihrem Clubdebut klassischen Rock, Sintflut versprachen nach ihrer Umbenennung Deutschrock, es wurde allerdings wieder englischsprachiger Metalrock, The Bobcats, mittlerweile so etwas wie eine „Hausband", gingen gewohnt professionell ans Werk und intonierten etliche Hits in 60er Jahre Manier!

Mantan, gerade eben erst von einer Mini Europa Tour zurückgekehrt, brachten den Saal dann mit einer Mischung aus Rock, Metal und Punk zum Kochen!

Die Shirts waren nach zwei Nummern durchgeschwitzt!

Über Supertoaster zuviel Worte zu verlieren, wäre Zeitverschwendung! Schaut euch mal Flink Funk live an, das funktioniert einfach perfekt!

Fitmarsch am Nationalfeiertag.

Die Vereine Fischamend Runners, Naturfreunde und Pedalritter veranstalteten auch heuer wieder den Fitmarsch, -Lauf und -Radeln.

Zahlreiche Sportler trafen sich um 09.00 Uhr vor dem Feuerwehrhaus. Die geplante Route lief dieses Jahr über die alte Arbesthaler Straße, den Ludwigshof und den Königsberg. Nach dem Sportl'n fand man sich zum gemütlichen Beisammensein in der Heurigenschenke Jäger ein.

Impressum

EIGENTÜMER: Stadtgemeinde Fischamend
HERAUSGEBER: Bürgermeister Mag. Thomas Ram
CHEFREDAKTEUR: Prof. Adalbert Melichar, 2401 Fischamend
REDAKTION: Stadtamt, Abteilung 1, Telefon (02232) 763 23, DW 35
ANSCHRIFT: 2401 Fischamend, Gregerstraße 1;
MEDIENINHABER, VERLEGER: Stadtgemeinde Fischamend,
Bürgermeister Mag. Thomas Ram
PRODUKTION: Printline, Martin Weichselberger, Eggerthgasse 10/4, 1060 Wien
ERSCHEINUNGSORT, VERLAGSPOSTAMT: 2401 Fischamend

expert PINETZ

Marcotelstraße 2,
2401 Fischamend,
z.H. Frau KAPLAN KERSTIN
k.kaplan@pinetzexpert.at

Wir sind ein langjährig bestehendes und erfolgreiches Elektrounternehmen.
Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie!

Elektro-Monteur

Aufgabengebiet
- Installation von elektrischen Anlagen
- Verteileranlagen
- Beleuchtungsmontagen

Anforderungen
- Abgeschlossene Ausbildung
- Einschlägige Berufserfahrung
- Selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- Kompetentes Auftreten
- Führerschein B
- Engagement und Teamfähigkeit

Wir bieten:
- Sicheren Arbeitsplatz
- Leistungsgerechte Entlohnung
- Angenehmes Betriebsklima
- Mitarbeit in einem motivierten Team

Für diese Positionen gilt als Basis für die Entlohnung der jeweils gültige Kollektivvertrag. Eine Bereitschaft zur Überzahlung ist bei entsprechender Ausbildung und Berufserfahrung gegeben.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf die Zusendung Ihrer aussagekräftigen Bewerbung mit Lebenslauf und Foto.

Praktische Ärzte

Dr. med. univ. Ramin Danesh
Ordinationszeiten: MO, MI, DO & FR von 8.00 - 12.00 Uhr
sowie MO und MI auch von 16.00 - 18.00 Uhr
2401 Fischamend, Schulgasse 6, Tel. 02232/763 86

Dr. med. univ. Anton Moritz
Ordinationszeiten: MO, DI, DO, FR von 8.00 - 12.00 Uhr
für Berufstätige DI und DO von 17.00 - 18.00 Uhr
Termin Mutterberatung: Jeden 1. DI im Monat
02.12., 13.01., 10.02., 03.03., 14.04., 05.05., 02.06.
2401 Fischamend, Wiener Straße 8, Tel. 02232/765 40, Fax -5

Dr. med. univ. Angelika Opat
Ordinationszeiten: MO von 8.00 - 13.00, 16.00 - 18.00 Uhr
DI, MI von 8.00 - 12.00 Uhr, FR von 8.00 - 13.00 Uhr
2401 Fischamend, Enzersdorfer Straße 5, Tel. 02232/771 80

Fachärzte

Dr. Barbara Maringer
Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe - Wahlärztin
Ordinationszeiten: MO 13.00 - 18.00 Uhr, DI 9.00 - 13.00 Uhr
DO 13.00 - 17.00 Uhr, FR 9.00 - 13.00 Uhr und nach Vereinbarung
2320 Schwechat, Brauhausstraße 1, Top 16, Tel. 01/706 59 90

Dr. Christian Matza
Facharzt für Innere Medizin
Ordinationszeiten: MO, MI, DO und FR von 8.00 - 12.00 Uhr
MO und MI 14.30 - 16.30 Uhr
Voranmeldung: Tel. 02162/671 56
2460 Bruck an der Leitha, Johngasse 3/3, alle Kassen

Dr. Schabetsberger-Hirmke Christine
Fachärztin für Innere Medizin
Ordinationszeiten: MO und FR von 14.00 - 18.00 Uhr
DI und DO von 8.00 - 12.00 Uhr
Telefonische Voranmeldung höflichst erbeten.
2320 Schwechat, Brauhausstraße 9 – alle Kassen, Tel. 01/707 62 55

Psychologin

Psychologin Mag. Ursula Siegl
Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, klinisch-psychologische Diagnostik, Wahlpsychologin – Beratung und Behandlung
2401 Fischamend, Hainburger Straße 22, Tel. 02232/774 25
Für Fischamender BürgerInnen übernimmt die Stadtgemeinde die Kosten für die erste Beratungsstunde!

Psychotherapeut

Michael Elstner
Psychotherapie/Selbsterfahrung, Körperarbeit/Persönlichkeitstraining
2401 Fischamend, Klein-Neusiedler Straße 4/Haus 13
Tel. 0699/170 781 50, www.lustaufleben.at

Lebens- & Sozialberatung, Coaching

Martina Malochratzky
Beratung und Coaching von Kindern und Jugendlichen, Eltern, Einzelpersonen, Führungskräften sowie Teams in individuellen und systemischen Veränderungsprozessen. Förderung von Selbstvertrauen und sozialem Miteinander nach der Resonanz(R)-Methode
Tel. 0664/27 33 225, 2401 Fischamend, Am Rosenhügel 167
E-Mail: martina.malochratzky@a1.net, www.wiederleben.at

Zahnarzt

DDr. Alex Dem
Ordinationszeiten: MO - FR gegen Voranmeldung
2401 Fischamend, Getreideplatz 4, Tel. 02232/764 01

Therapie- und Fachärzte-Zentrum Gesundheits Campus

Leitung: Andreas Schneider
2401 Fischamend, Gregerstraße 32
ORDINATION ÄRZTE Tel. 02232/ 76 699
MASSAGETEAM Tel. 02232/ 77 904
PHYSIOTHERAPEUTIN **Karin Hudec** Tel. 0650/ 47 67 215
PHYSIOTHERAPEUTIN **Andrea Schneider** Tel. 0676/ 33 15 195
Craniosacrale Osteopathie

FACHARZT FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE

Dr. Robert Schafhauser (Wahlarzt)
Ordinationszeiten Fischamend: MO, MI und DO nachmittags
jeweils nach tel. Voranmeldung
Tel. 02232/766 99 (Gesundheits Campus Fischamend)
Dringende Termine und Hausbesuche
nach persönlicher Terminvereinbarung: Tel. 0699/194 764 34
Ordinationszeiten Schwechat-Mannswörth: DI und FR nachmittags,
DO vormittags und nach Vereinbarung: Tel. 01/706 86 00
2320 Schwechat-Mannswörth, Mannswörther Str. 59-61 Stg. 21

INTERNISTIN

Dr. Eleonora Unger (Wahlärztin)
Fachärztin für Innere Medizin, Oberärztin im Krankenhaus Tulln
Leistungsangebot: Herzultraschall, EKG, Blutdruckmessung, Lungenfunktion, Ergometrie, Vorsorgeuntersuchungen, Operationsfreigaben
Ordination jeden Donnerstag ab 16 Uhr nach Terminvereinbarung unter Tel. 02232/76 699 bzw. 0680/445 24 56 oder per E-mail: office@intmed.at.
Weitere Informationen unter www.intmed.at.

PSYCHOTHERAPEUT

Peter Niessl, MSc
Psychotherapie – Integrative Therapie, Leidenszustände aller Art, Lebenskrisen, Psychosomatik, Sucht, Begleitung in Veränderungsprozessen
Termine nach Vereinbarung, Tel. 0676/902 51 46
E-mail: peter.niessl@gmx.at, www.therapie-leibundseele.at

ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFTERIN

Mag. Michaela Markovic (Gesundheits- und Vitalcoach)
Tätigkeitschwerpunkte: Gewichtsmanagement, Ernährungsanamnese mit anschließendem Ernährungsprogramm, individueller Trainingsplan
SA zwischen 8.00 und 10.00 Uhr, Tel. 0680/14 33 626

FACHÄRZTIN FÜR ORTHOPÄDIE UND ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE

Dr. Petra Haller (Wahlärztin) - dzt. in Karenz
Vertretung: Dr. Bernhard Edel
Ordinationszeiten: Dienstag nachmittags nach telefonischer Vereinbarung unter: 0680/243 24 36 oder per Mail ordination@doktorhaller.at
Infos unter: www.doktorhaller.at

Apotheke

Apotheke „Zum Auge Gottes"
Öffnungszeiten: MO - MI, FR von 8 - 12 Uhr, 15 - 18 Uhr
DO, SA von 8 - 12 Uhr
Dauerbereitschaftsdienst! Bitte anläuten!
2401 Fischamend, Kleinneusiedler Straße 7, Tel. 02232/762-75 od. -76

Gemeindeschwester

Diplomkrankenschwester Karin Soucek
Blutdruck messen – Injektionen – Blutabnahmen – Verbandswechsel - Körperpflege – Katheterwechsel – Mobilisierung der Patienten – Arztbesuche
Tel. 0664/968 82 10

Tierarzt

Tierarzt Dr. Stephan Soukup
Ordination: MO, DI, DO, FR 9 - 11 Uhr
MO, DO 16 - 19 Uhr, DI, FR 15 - 17 Uhr, SA nach Vereinbarung
2401 Fischamend, Rösslgasse 13, Tel. 02232/760 63, 0664/520 49 07

Ärztenotdienst

für den Ärztesprengel: Fischamend – Enzersdorf/F. – Schwadorf – Kleinneusiedl - Rauchenwarth

08./09.11.2014	Dr. Samir TILLAWI	2431 Kleinneusiedl, Schwadorfer Straße 38/1	02230/80400
15./16.11.2014	Dr. Angelika OPAT	2401 Fischamend, Enzersdorfer Straße 5	02232/77180
22./23.11.2014	Dr. Claudia ERTL	2432 Schwadorf, Hauptplatz 2/1/1	02230/2142
29./30.11.2014	Dr. Anton MORITZ	2401 Fischamend, Wiener Straße 8	02232/76540
06./07.12.2014	Dr. Samir TILLAWI	2431 Kleinneusiedl, Schwadorfer Straße 38/1	02230/80400
08.12.2014	Dr. Claudia ERTL	2432 Schwadorf, Hauptplatz 2/1/1	02230/2142
13./14.12.2014	Dr. Ramin DANESH	2401 Fischamend, Schulgasse 6	02232/76386
20./21.12.2014	Dr. Anton MORITZ	2401 Fischamend, Wiener Straße 8	02232/76540
23./24.12.2014	Dr. Ramin DANESH	2401 Fischamend, Schulgasse 6	02232/76386
25.12.2014	Dr. Anton MORITZ	2401 Fischamend, Wiener Straße 8	02232/76540
26.12.2014	Dr. Claudia ERTL	2432 Schwadorf, Hauptplatz 2/1/1	02230/2142
27./28.12.2014	Dr. Angelika OPAT	2401 Fischamend, Enzersdorfer Straße 5	02232/77180
30./31.12.2014	Dr. Anton MORITZ	2401 Fischamend, Wiener Straße 8	02232/76540

Die Dienstpläne für den Sonn- und Feiertagsdienst können Sie ebenso unter www.arztnoe.at nachlesen!

Zahnärztenotdienst

jeweils von 9.00 – 14.00 Uhr

08./09.11.2014	DDr. TRINKL Nina	2351 Wr. Neudorf, Reisenbauer-Ring 7/4/2	02236/45563
15./16.11.2014	Dr. ZWIRTMAYR Christian	2514 Möllersdorf, Karl-Adlitzer-Straße 33	02252/52647
22./23.11.2014	Dr. med. dent. FROSCH Verena	2514 Traiskirchen, Hauptplatz 17/b/2	02252/53025
29./30.11.2014	Prim. DDr. GMACH Peter	2460 Bruck/Leitha, Hauptplatz 13	02162/62702
06. – 08.12.2014	Dr. WITTMANN-GRABHERR Petra	2404 Petronell-Carnuntum, Lange Gasse 25/1/2	02163/3524
13./14.12.2014	Dr. EDER Wolfgang Georg	2700 Wr. Neustadt, Lederergasse 7	02622/22885
20./21.12.2014	Dr. DEMUT Witold Marian	2320 Schwechat, Wiener Straße 36-38	0676/7078343
24. – 26.12.2014	DDr. SOHRABI-MOAYED Marzieh	2353 Guntramsdorf, Hauptstraße 57a	02236/52292
27./28.12.2014	Dr. BECKER Helga	2331 Vösendorf, Ortsstraße 101/1	01/6991393
31.12./01.01.15	MR Dr. ZUBER Alfred	3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 4	02243/24384

Die Dienstpläne für den Sonn- und Feiertagsdienst können Sie ebenso unter www.noezz.at nachlesen!

Notdienstzeiten

DIENSTBEGINN:
Samstag/Feiertag: 7.00 Uhr

DIENSTENDE:
Montag/nächster Werktag: 7.00 Uhr

Notruf

RETTUNG/
ROTES KREUZ: 144
FIRST RESPONDER: 144
ÄRZTE-NOTRUF: 141

Ärzte-Urlaub

Dr. DANESH Ramin: 22.12., 29.+30.12.

Zahnarzt-Notfall-ambulanz

Bei Notfällen können Sie sich auch an die zahnärztliche Notfallambulanz der Bernhard Gottlieb Universitätszahnklinik, Sensengasse 2a, 1090 Wien, Tel. 01/40 070 wenden!

Text: Michael Kugler

Dr. Bernadette Linsbichler – Die Pferdeärztin mit mobiler Fahrpraxis!

Seit über 3 Jahren bietet Dr. Bernadette Linsbichler eine Rundumversorgung für Pferde in der Region an. Der Stadtbote hat mit der in Fischamend lebenden Veterinärin über ihren spannenden Beruf gesprochen.

Bereits ab dem 6. Lebensjahr war Bernadette ständig in Kontakt mit den prächtigen Einhufern. Ein wenig später nahm sie schon regelmäßig mit ihrem Pferd an Turnieren teil. Diese Begeisterung für Pferde hat sie bis heute nicht losgelassen: *„Pferde haben eine beruhigende Wirkung auf Menschen. Diese Wirkung gepaart mit der Stärke, der Schönheit und dem Wesen eines Pferdes faszinieren mich einfach!"*

Neben einer exzellenten Ausbildung, viel praktischer und klinischer Erfahrung zeichnet sich die einfühlsame Pferdeärztin vor allem durch laufende Fortbildung aus. So hat sie international durch Hospitanzen und Weiterbildungen in Belgien, Schweiz, Irland, England, Deutschland und der USA reichlich Erfahrung gesammelt. In den verschiedenen Ländern herrschen teils unterschiedliche Arbeitsweisen und Perspektiven. Diese hat sich Bernadette angeeignet um auch neue, innovative Praktiken im Arbeitsalltag einsetzen zu können und einen vielfältigen Zugang zur Pferdebehandlung zu bekommen.

Das Leistungsspektrum der Veterinärmedizinerin umfasst mehrere Bereiche. Angefangen bei der Orthopädie über Innere Medizin, Gynäkologie und Chirurgie bis hin zur Zahnmedizin bietet die Pferdeärztin ein Rundumservice an.

Dank mobiler Fahrpraxis kann Bernadette innerhalb kürzester Zeit helfen. Modernstes Equipment (u.a. besitzt sie ein Gastroskop) sorgt für eine effektive Behandlung. Zusätzlich arbeitet sie eng mit den Besten ihres Faches zusammen und besitzt nützliche Kontakte zu namhaften Physiotherapeuten. Durch die Kooperation mit ihren Kolleginnen Petra Weiermayer und Jasmin Cermak besteht ein 24h-Notdienst.

Ihr Wissen gibt sie auch gerne in Form von Vorträgen und Artikeln in der Pferde-Revue weiter. Ziel der Pferdeärztin ist es die Klinik näher zum Pferd zu bringen.

Durch professionelle Arbeitsweise, fürsorglichen Umgang mit dem Tier und rasche Reaktionszeit scheint ihr das auch zu gelingen!

Dr. med. vet.
Bernadette Linsbichler

Kontakt:
Tel-Nr: 0664/ 733 257 57
Bürozeiten:
MO-FR von 09:00 – 19:00, SA von 09:00 -12:00)
Notdienst: 24h

E-Mail: kontakt@pferdearzt.at
Web: www. pferdearzt.at

November 2014

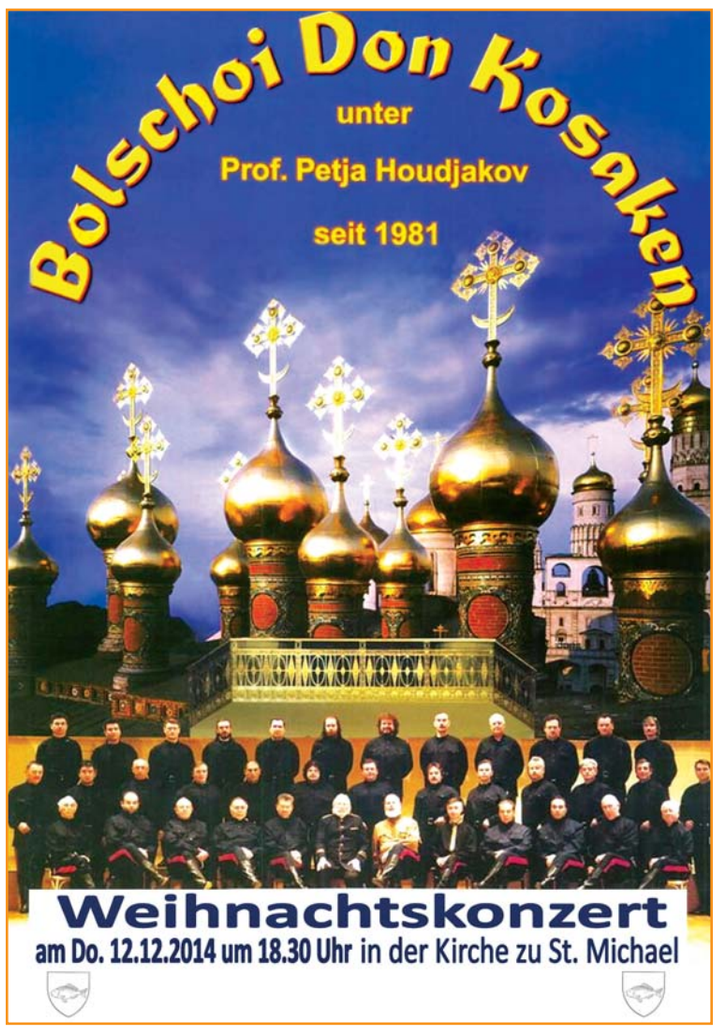
08.11. Fischamender Markt am Getreideplatz, 08 - 12 Uhr
08.11. **Kabarett mit Blözinger –** Kopfwaschpulver, im Stand Up Club, Beginn: 20 Uhr
11.11. Faschingsbeginn beim Fischaturm um 11.11 Uhr
12.11. **Girls Day –** JUZE, ab 16 Uhr
15.11.+1611. **Kleintierschau** im Schüttboden jeweils 08 -17 Uhr
15.11. **Fifa PS4 Fußballturnier** im Stand Up Club, 20 Uhr
21.11. **Christoph & Lollo- Das ist Rock´n Roll,** im Stand Up Club, Beginn: 20 Uhr
27.11. **Präsentation Feuerwehrbuch,** 19 Uhr im Saal der Raiffeisenbank
28.11. **Boys Day –** JUZE – Kleine Au, ab 16 - 20Uhr
28.11. **Stimmungsvoller Adventmarkt,** in der Pfarre, 15 - 21 Uhr
29.11. **Stimmungsvoller Adventmarkt,** in der Pfarre, 13 - 18 Uhr
29.11. Weihnachtsmarkt mit Krampusrummel, Getreideplatz, ab 10Uhr

Dezember 2014

06.12. **Kutschenfahrt mit dem Nikolo**, Parkplatz Kläranlage, ab 16 Uhr
06.12. **Benefizkonzert für Stiftung Kindertraum,** im Stand Up Club, Beginn: 20 Uhr
07.12. **Der Nikolo kommt ins Volksheim,** von 15 – 17 Uhr (Kinderfreunde & SPÖ Fischamend)
08.12. **Adventkonzert des Stadtchors,** Marktkirche, 18 Uhr
13.12. Fischamender Markt am Getreideplatz, 08 -12 Uhr
13.12. **Denk-Weihnachtskonzert** im Stand Up Club, Beginn: 20 Uhr
14.12. **SPÖ und Pensionistenverband Weihnachtsfeier,** im Volksheim
17.12. Senioren Weihnachtsfeier im Volksheim, 15 - 18 Uhr
18.12. Bolschoi Don Kosaken, Kirche zu St. Michael, ab 18.30 Uhr
20.12. **20 Joah Pekarei Fischamend,** im Stand Up Club, Beginn: 20 Uhr
21.12. Weihnachtsmärchen, Volksheim, 14 Uhr
24.12. Weihnachtskonzert, Hauptplatz, 10 Uhr
27.12. Jahresausklang, Hauptplatz, 17 Uhr

Jänner 2015

04.01. **Neujahrskonzert im Volksheim**, 16Uhr
10.01. Fischamender Markt am Getreideplatz, 08 -12 Uhr
10.01. **SPÖ Ball** „Eine Nacht in Rot", ab 20 Uhr im Volksheim
11.01. **Kinderfreundeball der SPÖ-Fischamend**, 15 -18 Uhr im Volksheim
23.01. **Pfarrkränzchen**
31.01.–07.02. **Kinderskikurs der Naturfreunde** in Wagrain



Heurigenzeit.

Ausg'steckt is in Fischamend bei:

Buschenschank– Weinbau Fam. Teller

2401 Fischamend, Klein-Neusiedler Straße 1b, Tel. 02232/773 05
Kalte und warme Speisen, Hausschlachtung und Eigenbauweine.
Geöffnet: 11-24 Uhr
Termine: 03. – 16.11.14 und 01. – 14.12.14